KVV GESCHICHTE WINTERSEMESTER 2020/21

FSR FBIII

Vorwort

Liebe Studis,

ein in jeglicher Hinsicht außergewöhnliches Semester liegt hinter uns und ein nicht weniger außergewöhnliches steht auch schon wieder vor der Tür. Wie immer möchten wir euch die Chance geben, euch über die Seminare und Vorlesungen zu informieren, die im kommenden Wintersemester gehalten werden. Welche Veranstaltungen muss oder kann man belegen? Um Euch dabei Hilfestellung zu leisten, gibt es auch in diesem Semester wieder unser beliebtes **k**ommentiertes **V**orlesungs **V**erzeichnis, kurz **KVV**.

Ihr bekommt nicht nur eine einfache Übersicht, sondern, wie es die Tradition verlangt, auch Kommentare der Dozierenden, Infos zum Geschehen im Fachbereich und zu den Fachschafts-Events.

Wie im letzten Semester werden wir auch im kommenden Semester unsere digitalen **Sprechstunden** anbieten.

Schreibt uns dafür einfach eine Mail mit eurem Anliegen an **fsfb3@uni-trier.de** und wir vereinbaren dann einen Termin mit euch. Sprechstunden in unserem **Fachschaftsbüro in B9** können wir aufgrund der unklaren Situation bis auf weiteres nicht garantieren**.** Außerdem sind wir unter **fsfb3@uni-trier.de** für Euch per Mail erreichbar (auch in den Ferien). Oder Ihr lernt uns einfach persönlich auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftsratssitzungen kennen:

Nachwuchs ist immer erwünscht! Während des laufenden Semesters treffen wir uns jeden **Montag um 20 Uhr (s.t.) auf Zoom.** Wenn ihr dort mal vorbeischauen wollt, schreibt uns einfach eine Mail und wir schicken euch dann den Zugangslink.

Wir wünschen Euch allen erfolgreiche Prüfungen, eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und einen guten Start ins neue Semester. Und vor allem, bleibt gesund!

Euer Fachschaftsrat FB III

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1

Allgemeiner Hinweis der Fachschaft 4

Die Fachschaft 6

Hinweis: Ersti-Assistent 7

Information: Kommende Veranstaltungen im Semester 8

Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft 9

Basismodul Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert) 26

Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert) 34

Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen 46

Praxismodul Berufsfelder 55

Basismodul Geschichtsdidaktik 56

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Alte Geschichte 58

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert) 62

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) 72

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Neuere und Neueste Geschichte (19. Und 20. Jahrhundert) 92

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik 105

Aufbaumodul Übergreifenden Fragestellungen 108

Aufbaumodul II Alte Geschichte 112

Aufbaumodul II Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert) 114

Aufbaumodul II Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) 115

Aufbaumodul II Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert) 116

Aufbaumodul Forschung 123

Abschlussmodul Prüfung 128

Forschungskolloquien 129

Allgemeiner Hinweis der Fachschaft

Hinweis zur Kommentierung der Veranstaltungen:

Da wir bereits mehrmals gefragt wurden, ob die Kommentierung durch Studierende durchgeführt wird, möchten wir an dieser Stelle klarstellen**, dass die Kommentierung durch die jeweiligen Dozierenden erfolgte!**

Anmerkung

Aufgrund der z.T. unklaren Situation durch die COVID-19 Pandemie sind alle Orts- und Zeitangaben in den Kommentaren nur unter Vorbehalt. Es kann im Laufe der Anmeldephase und auch danach noch zu Änderungen diesbezüglich kommen. Habt bitte Verständnis dafür.

Studienverlaufspläne:

Für alle Studierende, die nicht wissen, welche Module sie zum kommenden Semester belegen müssen, finden sich auf der Internetseite des Faches Belegempfehlungen sowie die Studienverlaufspläne für die unterschiedlichen Studiengänge und Prüfungsordnungen.

DER VORLESUNGSBEGINN DES WINTERSEMESTERS IST:
MONTAG, 02.11.2020

Herausgeber:	Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier
Redaktion:	Ivo Köth
Layout:	Björn Stumm

Deine Fachschaft – immer erreichbar…

In B9:	Montag-Donnerstag 13-14 Uhr (Vorlesungszeit) (wegen COVID-19 zurzeit ausgesetzt!), Termine für die vorlesungsfreie Zeit werden u.a. auf Facebook und an unserer Pinnwand bekannt gegeben
Per E-Mail:	fsfb3@uni-trier.de
Online unter:	http://www.fachschaftfb3.uni-trier.de/
	Facebook
	https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/

Die Fachschaft

Fachschaftssprecherin:	Lulu Kaschke
Stellvertretender Sprecher:	Jan Bodo Bouillon
Finanzreferent:	Björn Stumm
Stellvertretender Finanzreferent:	Marc Knöringer
Kulturreferentinnen:	Anna Rudi
Medienbeauftragte:	Florian Görres, Semih Yöndem, Anna Strahl
Erstibeauftragte:	Jana Baldauf, Semih Yöndem
Gleichstellungsbeauftragte	Alexandra Bogdasarow

Instagram:

https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/

Hinweis: Ersti-Assistent

Du bist neu an der Uni? Du hast keine Ahnung, was ein Propädeutikum ist, wofür du dich überhaupt anmelden sollst und überhaupt brauchst du erstmal einen Überblick über die neue Welt „Universität“?

Dann schau doch mal in unseren Ersti-Assistenten!

Dort erhältst du einen übersichtlich gestalteten, informativen und hilfreichen Überblick über alles, was zum Studienbeginn bei uns im Fachbereich so auf dich zukommt.

Information: Kommende Veranstaltungen im Semester

Durch COVID-19 können wir euch an dieser Stelle leider nicht wie gewohnt unsere Veranstaltungshighlights wie sonst präsentieren. Wir arbeiten aber mit Hochdruck daran, wie wir, zumindest vereinzelt, Events für euch anbieten können. Seid gespannt, wir halten euch über Social Media auf dem Laufenden!

Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft

Modulzuordnung:	BA3GESC200; BA3GESC400; BA3GESC550
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	2786
Veranstaltungstitel:	Erstsemester-Fachführung GESCHICHTE
Dozent/in:	Frau Endesfelder, Frau Klöpfel, Frau Ortenstein (UB-Team Geschichte)
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Vom 09.11. – 27.11. zu wechselnden Uhrzeiten 1-2x täglich
Raum:	BZ 01 (=Bibliothekszentrale Eingangsbereich bei der Ausstellungsfläche)
Erster Veranstaltungstermin:	09. November
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Treffpunkt ist die Bibliothekszentrale Erdgeschoss im Eingangsbereich (neben der Ausstellungsfläche). Besorgen Sie sich bitte vor der Fachführung ein Schloss für die Uni-Schließfächer, um darin Jacken und Taschen einschließen zu können. Das Studiwerk bietet passende Schlösser in den Cafeterien und Mensen an.
Anmeldeformalitäten:	Melden Sie sich bitte nur für **eine** der angebotenen Erstsemester-Fachführungen GESCHICHTE an und beachten Sie die Teilnehmerbegrenzung auf 10 Personen pro Gruppe.
Inhalt:	Lernen Sie ein wichtiges Arbeitsinstrument für Ihr Studium kennen: Die Universitätsbibliothek! Ein ca. 60-minütiger Rundgang führt zu den Standorten der

	geschichtswissenschaftlichen Literatur im Lesesaal und im Magazin der Bibliothek. Die Tour enthält eine Erläuterung der Aufstellungssystematik und der Signaturen sowie Informationen zu den wichtigsten Nutzungsmodalitäten (z.B. Leihfristen, Gebühren etc.). Corona-bedingt entfällt die Vorstellung des Suchportals TRiCAT im Smartboard-Raum. Bestandteil der Führung ist das Online-Tutorial *Einführung in das Suchportal TRiCAT* unter folgender URL http://ub-url.uni-trier.de/?p=23 , das selbstständig zu erarbeiten ist.
Literatur:	Zum Nachlesen bietet die UB die Broschüre "Bibliothek kompakt" an, die an den Auskunftsstandorten ausliegt oder auf der Homepage der Bibliothek zu finden ist: https://www.uni-trier.de/index.php?id=6818.

Modulzuordnung:	BA3GESC200 (HF) BA3GESC400 (NF)
Veranstaltungstyp:	[DIGITAL] Fachkurs
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301983
Veranstaltungstitel:	Das Klima im Mittelalter
Dozent/in:	Prof. Dr. Lukas Clemens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 10:00 bis 12:00 Uhr
Raum:	-----
Erster Veranstaltungstermin:	11.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-----
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Schreibprobe Prüfungsleistung: Zusammenfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes (als Teil des Portfolios)
Anmeldeformalitäten:	-----
Inhalt:	Die Veranstaltung fragt nach den Indikatoren zur Rekonstruktion mittelalterlicher Klimaverhältnisse sowie den Auswirkungen von hochmittelalterlichem Klimaoptimum und spätmittelalterlicher Kleiner Eiszeit auf Umwelt und Gesellschaft.
Literatur:	Rüdiger Glaser, Klimageschichte Mitteleuropas. 1200 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, 2. Aufl. Darmstadt 2008. Wolfgang Behringer, Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung, 4. Aufl. München 2009. Roland Gerste, Wie das Wetter Geschichte macht: Katastrophen und Klimawandel von der Antike bis heute, Stuttgart 2016. Lisa Bauereisen u.a. (Hrsg.), Umwelt-, Klima- und Konsumgeschichte. Fallstudien zu Süddeutschland, Österreich und der Schweiz, Frankfurt a.M. 2019. Thomas Wozniak, Naturereignisse im frühen Mittelalter. Das Zeugnis der Geschichtsschreibung vom 6. bis 11. Jahrhundert (Europa im Mittelalter 31), Berlin, Boston 2020.

Sonstige Hinweise:	Fachkurs und Propädeutikum sind in derselben Epoche zu belegen. Das arithmetische Mittel der Noten im Portfolio ergibt die Modulnote.

Modulzuordnung:	BA3GESC200 / BA3GESC400 / BA3GESC550 / BA3GESC650 / BA3GES1301 / BA3GES1501
Veranstaltungstyp:	Fachkurs
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301981, 3. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Fachkurs Frühe Neuzeit: Die Stadt in der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Dr. Justus Nipperdey
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 12-14
Raum:	K 101
Erster Veranstaltungstermin:	05.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, kleinere mündliche und schriftliche Studienleistungen, individuelles Portfolio (Prüfungsleistung, im Fachkurs und im begleitenden Propädeutikum)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Der Fachkurs bildet eine Einführung in die Geschichte als Wissenschaft. Fragen von Wissenschaftlichkeit, historischer Methode, Entwicklung der Geschichtswissenschaft usw. werden dabei nicht abstrakt, sondern anhand des konkreten Themas behandelt: der Stadtgeschichte. In Städten bündelten sich (nicht nur) in der Frühen Neuzeit historische Erfahrungen und Entwicklungen, sei es in der Entwicklung kapitalistischer Wirtschaftsformen, Volksaufständen oder der Einführung von Straßenbeleuchtung! Diese Vielfalt machen wir uns zunutze, um grundlegende Fragen der Geschichtswissenschaft an konkreten Beispielfällen zu behandeln.
Literatur:	Herbert Knittler, Die europäische Stadt in der frühen Neuzeit, Wien 2000. Heinz Schilling/Stefan Ehrenpreis, Die Stadt in der Frühen Neuzeit, 3. erw. Aufl., Berlin 2015.

Modulzuordnung:	**BA3GESC200 BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC750 BA3GESC650 BA3GES1501 BA3ANT2029**
Veranstaltungstyp:	[PRÄSENZ] Fachkurs
PORTA-Veranstaltungsnummer:	**13301983**
Veranstaltungstitel:	Fachkurs Neuere und Neueste Geschichte: Deutsche Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert
Dozent/in:	Christian Jansen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi 12-14
Raum:	B 21
Erster Veranstaltungstermin:	4.11.
Zulassungsvoraussetzungen:	Teilnahme an einem Propädeutikum in DERSELBEN Epoche
Veranstaltungsanforderungen:	Lektüre ca. 30 Seiten/Woche – wird kontrolliert! kleinere mündliche Präsentationen (Sitzungsvorbereitung) Schreibprobe (Studienleistung); Zusammenfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes (Prüfungsleistung fürs Portfolio)
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Überblick zur deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, unter anderem Themen/Fragestellungen wie Was ist „Geschichte“? Geschichte als Wissenschaft Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft Objektivität und Parteilichkeit in der Geschichtswissenschaft Quellenkunde und Quellenkritik Periodisierung
Literatur:	Jörg Fisch: Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914. Stuttgart 2002 (=Handbuch der Geschichte Europas, Bd. 8) Walther L. Bernecker: Europa zwischen den Weltkriegen 1914-1945, Stuttgart 2002 (= Handbuch der Geschichte Europas, Bd. 9)

Für den Fachkurs Alte Geschichte: Hellenistische Königreiche (Prof. Dr. Schäfer, Do., 16-18 Uhr, Digital) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Modulzuordnung:	BA HF/NF + BA Antike Welt + BA Altertumswissenschaften + BEd HF/EF + TRISTRA-L
Veranstaltungstyp:	Propädeutikum
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302056
Veranstaltungstitel:	Propädeutikum Mittelalterliche Geschichte: Das Klima im Mittelalter
Dozent/in:	Philipp Sebastian Weiß
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi 14:00 - 16:00 c.t.
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	4.11.
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: aktive Teilnahme an Zoom-Sitzungen zur oben genannten Zeit, Übungen Prüfungsleistungen: Bibliographie, Quelleninterpretation (Teil des Portfolios)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	Das Propädeutikum soll praxisnah durch Übungen die grundlegenden Techniken und Kenntnisse vermitteln, die für das Studium der Geschichte notwendig sind. Als exemplarischer Themenkreis dient hierzu der von Herrn Professor Clemens im Modul angebotene Fachkurs zum Klima im Mittelalter.
Literatur:	Friederike Neumann: Schreiben im Geschichtsstudium (=Schreiben im Studium, Bd. 5), Opladen & Toronto 2018. Sarah Thieme & Jana Weiß: Lesen im Geschichtsstudium (=Schreiben im Studium, Bd. 9), Opladen & Toronto 2020. Beide Titel sind im TriCAT verlinkt und über eine Universitätslizenz online einsehbar.

Modulzuordnung:	BA3GESC200 / BA3GESC400 / BA3GESC550 / BA3GESC650 / BA3GES1301 / BA3GES1501
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302056, 5. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Propädeutikum Frühe Neuzeit: Stadt in der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 08-10
Raum:	A 12
Erster Veranstaltungstermin:	05.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Gruppenpräsentation (Studienleistung im Prop) und individuelles Portfolio (Prüfungsleistung in Prop und FK)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Begleitend zu dem von Herrn Dr. Nipperdey im Modul angebotenen Fachkurs bietet das Propädeutikum eine Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen; exemplarischer Themenkreis: Stadt in der Frühen Neuzeit.
Literatur:	Zur Einführung ins Studium des Faches Geschichte: Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte. 5., überarb. u. aktual. Aufl., Stuttgart: Ulmer, 2010 [1993] (= UTB: Geschichte; 1422) [als E-Book in der UB Trier zugänglich]. Zur Einführung in die Frühe Neuzeit als Epoche: Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789. 2., aktual. Aufl., Paderborn [u.a.]: Schöningh, 2019 [2009] (= UTB: Geschichte; 8414) [als E-Book in der UB Trier zugänglich]. Zur Einführung ins Thema ‚Stadt in der Frühen Neuzeit': Herbert Knittler, Die europäische Stadt in der frühen Neuzeit: Institutionen, Strukturen, Entwicklungen. Wien: Verlag für Geschichte und Politik; München: Oldenbourg, 2000 (= Querschnitte: Einführungstexte zur Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte; 4). – André Krischer (Hg.), Stadtgeschichte. Stuttgart: Steiner, 2017 (= Basistexte Frühe Neuzeit 4). – Ulrich Rosseaux, Städte in der Frühen

	Neuzeit. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2006 (= Geschichte kompakt). – Heinz Schilling; Stefan Ehrenpreis, Die Stadt in der Frühen Neuzeit. 3., u. e. Nachtr. erw. Aufl., Berlin: de Gruyter Oldenbourg, 2015 [1993] (= Enzyklopädie deutscher Geschichte; 24) [als E-Book in der UB Trier zugänglich].

Modulzuordnung:	BA3GES1301, BA3GESC200, BA3GESC550, BA3GESC400, BA3GESC750, BA3GESC650, BA3ANT001, BA3GAR2001, BA3AWI1003, BA3GES1501, BA3ANT2029, BA3ARC2200
Veranstaltungstyp:	Propädeutikum (7. Parallelgruppe)
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302056
Veranstaltungstitel:	Die Weimarer Republik
Dozent/in:	Dr. René Möhrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo., 14-16
Raum:	B20
Erster Veranstaltungstermin:	26.10.
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Quelleninterpretation, Bibliographie etc.
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Regelmäßige Teilnahme, Studienleistungen, keine Prüfungsleistungen. Im Propädeutikum erlernen Studienanfänger die wichtigsten Arbeitstechniken für das Geschichtsstudium. Den thematischen Hintergrund bildet die Weimarer Republik.
Literatur:	Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006; Sarah Thieme/Jana Weiß: Lesen im Geschichtsstudium, Opladen 2020 (EBook-Tricat). Detlef Lehnert: Die Weimarer Republik: Parteienstaat und Massengesellschaft, Stuttgart 1999; Horst Möller: Die Weimarer Republik. Demokratie in der Krise, München 2018.

Modulzuordnung:	BA3GES1301, BA3GESC200, BA3GESC550, BA3GESC400, BA3GESC750, BA3GESC650, BA3ANT001, BA3GAR2001, BA3AWI1003, BA3GES1501, BA3ANT2029, BA3ARC2200
Veranstaltungstyp:	Propädeutikum
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302056
Veranstaltungstitel:	[PRÄSENZ] Propädeutikum Neuere und Neueste Geschichte: Die Weimarer Republik (8. PG)
Dozent/in:	Dr. Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di, 8-10 Uhr
Raum:	C9
Erster Veranstaltungstermin:	3.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	Im Propädeutikum erlernen Studienanfänger die wichtigsten Arbeitstechniken für das Geschichtsstudium. Den thematischen Hintergrund bildet die Weimarer Republik.
Literatur:	Wolbring, Barbara: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006. Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium, Opladen 2018.

Für die Propädeutika Alte Geschichte: Die Ptolemäer (Dr. Reinard, Mo., 12-14 Uhr, A 8), Alte Geschichte: Der Hellenismus (Weiler, Di., 8-10 Uhr, B 22) und Alte Geschichte: Der Hellenismus (Weiler, Di., 12-14 Uhr, B 22) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Modulzuordnung:	BA3GES1301; BA3GESC550; BA3GESC750; BA3GESC650; BA3GESC205; BA3GES1509
Veranstaltungstyp:	[Hybrid] Übung zur mündlichen Fachkommunikation
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Migration, Flucht und Vertreibung in der Neuzeit
Dozent/in:	Jort Blazejewski M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	montags 8:00–10:00
Raum:	A 8
Erster Veranstaltungstermin:	2.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	adäquate Vorbereitung und Mitarbeit, Studienleistung: Referate
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	In der Neuzeit lassen sich unterschiedliche Formen und Typen von Migrationsprozessen beobachten, die zunehmend in den Fokus der Geschichtswissenschaft rücken. Auf der Grundlage dieses breit gefächerten Themenbereichs werden in der Veranstaltung grundlegende Techniken mündlicher Fachkommunikation vermittelt. Im Rahmen von Referaten und Diskussionen werden einschlägige Theorien, Fallbeispiele und Forschungspositionen vorgestellt und besprochen. Das Veranstaltungsprogramm ist voraussichtlich ein hybrides, d.h. neben digitalen Sitzungen werden Präsenzsitzungen ins Auge gefasst, deren nähere Planung sich nach den jeweiligen Umständen richtet und grundsätzlich im Ermessen der Veranstaltungsleitung liegt. Der Veranstaltungsbeginn am 2. November wird digital stattfinden. Nähere Informationen dazu folgen auf Stud.IP.
Literatur:	Sylvia Hahn: Historische Migrationsforschung (Campus Historische Einführungen), Frankfurt a.M./New York 2012; Klaus J. Bade u.a. (Hg.): Enzyklopädie Migration in Europa : vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 2007; Tim-C. Bartsch u. Bernd F. Rex: Rede im Studium! Eine Einführung, Paderborn 2008.

Modulzuordnung:	**BA3GES1301, BA3GESC550, BA3GESC750, BA3GESC650, BA3GESC205, BA3GES1509**
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Umweltgeschichte
Dozent/in:	Dr. Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di., 16-18 Uhr
Raum:	P3
Erster Veranstaltungstermin:	3.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	Sprache und Sprechen sind die wichtigsten Werkzeuge für Historiker und Historikerinnen. In der Übung zur mündlichen Fachkommunikation üben wir die wichtigsten mündlichen Fertigkeiten und Kompetenzen, die Studierende in ihrem Studium benötigen: Referieren und Diskutieren. Den thematischen Rahmen dafür bietet die Umweltgeschichte. Diese beschäftigt sich mit dem wechselseitigen Verhältnis zwischen Menschen und ihrer Umwelt. Zu den klassischen Themen gehören etwa Umweltverschmutzung, Raubbau, Nachhaltigkeit und Naturkatasprophen.
Literatur:	Franck, Norbert: Gekonnt referiere. Überzeugend präsentieren. Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2012. Winiwarter, Verena/Knoll, Martin: Umweltgeschichte. Eine Einführung, Köln 2007. Reith, Reinhold: Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit, München 2011. Uekötter, Frank: Umweltgeschichte im 19. Und 20. Jahrhundert, München 2007.

Modulzuordnung:	BA3GESC200 / BA3GESC400 / BA3GESC550 / BA3GESC650 / BA3GES1509
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	[Hybrid] Geschichte in Bildern – Bildergeschichten
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 16:00-18:00 Uhr
Raum:	A8 / ZOOM
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Veranstaltungswoche: 04.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	regelmäßige, aktive Teilnahme (3 Fehlstunden max.), ein Inputreferat, ein Fachreferat und die Mitwirkung an einer Diskussionsgruppe (je eine Studienleistung). Thema und Umfang der Referate sowie die individuelle Aufgabenstellung im Kontext der Gruppendiskussion werden in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die verschiedenen Formen der fachwissenschaftlichen mündlichen Kommunikation (Referat, Präsentation, Diskussionsbeitrag, Feedback) sowie der unterstützende Einsatz moderner Medien vorgestellt und eingeübt. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der Frage wie Geschichte in Bildern, in Bildgeschichten (z.B. in Comics und Graphic Novels) thematisiert wird aber auch welche Rolle Bilder in der Geschichte gespielt haben (z.B. Karikaturen) und wie wir sie als Quellen nutzen können.
Literatur:	Gerhard, Paul: Visual History, Version: 3.0: in: Docupedia-Zeitgeschichte, 13. 3.2014, online: http://docupedia.de/zg/ (zuletzt 02.10.2020). Weitere Literatur wird auf StudIP bereitgestellt.

Für die Übungen zur Mündlichen Fachkommunikation Alexander der Große (Dr. Rollinger, Mo., 10-12 Uhr, Digital), Cäsarenwahn-Roms verrückte Kaiser (Dr. Reinard, Di., 16-18 Uhr, Digital) und Bildpropaganda und Presse (Dr. Moehrle, Do, 08.10., Mi, 14.10. und Mi, 21.10.2020, jeweils 09.00-14.00, A 11) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Basismodul Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	BA3GESC752, BA3GESC652, BA3GES1305, BA3GESC403, BA3GESC552, BA3GESC201, BA3GES1503, BA3ANT2030
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301964
Veranstaltungstitel:	Einführung in die mittelalterliche Geschichte
Dozent/in:	Prof. Dr. Petra Schulte
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstags: 16.00-18.00 Uhr
Raum:	Digitale Veranstaltung
Erster Veranstaltungstermin:	5.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Klausur
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	In der Vorlesung stehen die römisch-deutschen Könige und Kaiser des achten bis fünfzehnten Jahrhunderts im Mittelpunkt. Es geht um grundlegende Fragen: Wie wurde Herrschaft errungen, gewahrt und verloren? Wie wurde sie in theoretischen Abhandlungen, in der Kunst und in der Literatur reflektiert, legitimiert und kritisiert? Und worauf basierte sie? Die Suche nach Antworten enthält Exkurse zu bedeutenden mittelalterlichen Quellen – nicht zuletzt aus Trier –, zu Methoden ihrer Erschließung und zu Institutionen der deutschen Mittelalterforschung.
Literatur:	Eine Literaturliste wird zum Beginn der Vorlesung in Stud.IP hochgeladen.

Modulzuordnung:	BA3GESC752, BA3GESC652, BA3GES1305, BA3GESC403, BA3GESC552, BA3GESC201, BA3GES1503, BA3ANT2030
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301928
Veranstaltungstitel:	Das Kaisertum im Mittelalter (mit einer Exkursion zur Mainzer Landesausstellung „Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht. Von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa“)
Dozent/in:	Prof. Dr. Petra Schulte
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 8-10 Uhr
Raum:	Digitale Veranstaltung
Erster Veranstaltungstermin:	3.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Multimedia-Präsentation Proseminar-Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Im Proseminar wird der kritische Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur eingeübt, der die Basis für die wissenschaftliche Bearbeitung eines selbst gewählten Themas darstellt. Inhaltlich steht das Kaisertum im Mittelpunkt, dessen Merkmale – wie die Verbindung mit dem römisch-deutschen Königtum, die Auseinandersetzung mit dem Papsttum sowie der Bezug zu Rom – und dessen Säulen im Heiligen Römischen Reich untersucht werden. Wenn die Covid-19-Sitation es zulässt, werden wir uns im Rahmen des Seminars gemeinsam die große Landesausstellung in Mainz ansehen.
Literatur:	Eine Literaturliste wird zum Beginn des Proseminars in Stud.IP hochgeladen.

Modulzuordnung:	Basismodul Mittelalter (BA3GESC752, BA3GESC652, BA3GESC201, BA3GES1305, BA3GESC403, BA3GES1503, BA3GESC552, BA3ANT2030)
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301928
Veranstaltungstitel:	Jüdische Gemeinden im Mittelalter (= 3. Parallelgruppe)
Dozent/in:	Dr. Christoph Cluse
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 14 bis 16 Uhr
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	03.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Kleine Hausarbeit Studienleistungen: Erfolgreiche Teilnahme (Klausur) an der Vorlesung (13301964) des Basismoduls; Teilnahme an den Zoom-Sitzungen des Proseminars, mindestens ein persönliches Beratungsgespräch („Pflichtsprechstunde“) sowie die pünktliche Erstellung von Vorarbeiten zur kleinen Hausarbeit (Bibliographie, Exposé).
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Das Proseminar führt ein in Probleme und Methoden der mittelalterlichen Geschichte. Dabei wird die Geschichte der Juden als Bestandteil der europäischen Geschichte begriffen und die Gemeinde als Grundform der „Vergemeinschaftung“ im Mittelalter. Wir betrachten jüdische Gemeinden und ihre Institutionen im Kontext von Herrschaft, städtischem Raum und wirtschaftlichem Alltag.
Literatur:	Toch, Michael: Die Juden im mittelalterlichen Reich, 3., um einen Nachtrag erw. Aufl., München 2013 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 44), ISBN 9783486780987 (online zugänglich über die Universitätsbibliothek Trier: https://doi.org/10.1524/9783486780987). Weitere Literatur wird über Stud.IP zur Verfügung gestellt.

-

Modulzuordnung:	BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/EF + TRISTRA-L
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301928
Veranstaltungstitel:	Angelsachsen, Wikinger und Normannen – England im Früh- und Hochmittelalter
Dozent/in:	Philipp Sebastian Weiß
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi 8:00 - 10:00 c.t.
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	4.11.
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: mündlicher Vortrag (digital), Exposé mit Bibliographie, regelmäßige und aktive Teilnahme an Zoom-Sitzungen zur oben genannten Zeit, angemessene Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte und Hausaufgaben Prüfungsleistung: quellenbasierte Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten *Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das erfolgreiche Bestehen aller Studienleistungen des Moduls (Proseminar und Vorlesung) voraus.*
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	Im Proseminar werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens praxisnah vermittelt und angewendet. Die Veranstaltung bietet dazu eine Einführung in die Geschichte Englands seit dem Ende der römischen Präsenz und der folgenden Etablierung mehrerer angelsächsischer Königreiche, über das Zeitalter von Wikingereinfällen, normannischen Invasionen und anschließenden Bürgerkriegen, bis in die Herrschaftszeit der Plantagenêts. Dabei sollen die im England des Früh- und Hochmittalters vorherrschenden verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Kulturen thematisiert, anhand von ausgewählten Quellen wichtige Einschnitte und Entwicklungen diskutiert, sowie aktuelle fachwissenschaftliche Diskurse problematisiert werden.
Literatur:	Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 2000. (Zur Propädeutik) Jürgen Sarnowsky: England im Mittelalter, Darmstadt 2012. Weitere bibliographische Hinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben.

Modulzuordnung:	BA3GESC752, BA3GESC652, BA3GESC403, BA3GESC552, BA3GESC201, BA3GES1503, BA3GES1305, BA3ANT2030
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301928
Veranstaltungstitel:	Geistliche Frauen im Mittelalter
Dozent/in:	Hanna Schäfer, M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do 12-14
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	05.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Teilnahme: Anmeldung über PORTA und Anwesenheit in der ersten Sitzung(!) Studienleistungen: Voraussetzungen für das erfolgreiche Abschließen des Proseminars sind (1) das Bestehen von zwei größeren Studienleistungen, (2) regelmäßige und aktive(!) Teilnahme sowie (3) angemessene Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte und Hausaufgaben. Prüfungsleistung: Prüfungsleistung ist eine quellenbasierte Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten. Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das erfolgreiche Bestehen aller Studienleistungen des Moduls (Proseminar und Vorlesung) voraus.
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in PORTA
Inhalt:	Methodisch: Im Proseminar werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ziel ist die Befähigung zum Verfassen der Hausarbeit am Ende der Vorlesungszeit. Thematisch: Gemeinsam mit den Kursteilnehmer*innen wird ein Überblick über die im Mittelalter verbreiteten Formen weiblicher Frömmigkeit auf Basis von einschlägiger Forschungsliteratur sowie exemplarisch ausgewählten Quellen erarbeitet. In den Blick gerückt werden die vielfältigen Lebensformen von christlichen sowie andersgläubigen Fürstinnen, Ordensfrauen, Kanonissen, Beginen, Katharerinnen, Waldenserinnen, Jüdinnen und Musliminnen.
Literatur:	Zur Einführung:

	Fößel, Amalie/Hettinger, Anette: Klosterfrauen, Beginen, Ketzerinnen. Religiöse Lebensformen von Frauen im Mittelalter, hg. von Armin Reese/Uwe Uffelmann, Idstein 2000 (Historisches Seminar. NF 12), S. 15-80. Gleba, Gudrun: Klöster und Orden im Mittelalter, Darmstadt ^{3}2008 (Geschichte kompakt). Klapp, Sabine: Das Äbtissinnenamt in den unterelsässischen Frauenstiften vom 14. bis zum 16. Jahrhundert: umkämpft, verhandelt, normiert, Berlin 2012 (Studien zur Germania Sacra. NF 3), S. 47-142. Die Werke von Gudrun Gleba und Sabine Klapp sind über den TriCAT auch online zugänglich!

Modulzuordnung:	Basismodul Mittelalter (BA3GESC752, BA3GESC652, BA3GESC201, BA3GES1305, BA3GESC403, BA3GES1503, BA3GESC552, BA3ANT2030)
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301928
Veranstaltungstitel:	Das 15. Jahrhundert (= 2. Parallelgruppe)
Dozent/in:	Dr. Christoph Cluse
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstags: 14 bis 16 Uhr
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	05.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Kleine Hausarbeit Studienleistungen: Erfolgreiche Teilnahme (Klausur) an der Vorlesung (13301964) des Basismoduls; Teilnahme an den Zoom-Sitzungen des Proseminars, mindestens ein persönliches Beratungsgespräch („Pflichtsprechstunde“) sowie die pünktliche Erstellung von Vorarbeiten zur kleinen Hausarbeit (Bibliographie, Exposé).
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Das Proseminar führt ein in Probleme und Methoden der mittelalterlichen Geschichte anhand des 15. Jahrhunderts. Inhaltlich geht es z. B. um die spätmittelalterlichen Städte (ausgehend von Trier), die Konzilien von Konstanz und Basel, das Ringen um die Reform der Reichsherrschaft, die Gründung von Universitäten, aber auch der Beginn der „kleinen Eiszeit“ und die Vertreibung der jüdischen Gemeinden. Der Schwerpunkt liegt damit auf der „deutschen“ Geschichte des Spätmittelalters.
Literatur:	Meuthen, Erich: Das 15. Jahrhundert. Überarb. von Claudia Märtl, 5. Aufl., München 2012 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 9), ISBN 978-3-486-71720-4 (für registrierte Nutzer*innen über die Unibibliothek zugänglich: https://doi.org/10.1524/9783486719505) Boockmann, Hartmut, und Heinrich Dormeier: Konzilien, Kirchen- und Reichsreform, Stuttgart 2005 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte. Zehnte, völlig neu bearb. Aufl., 8), ISBN 978-3-608-60008-7 (zur Anschaffung empfohlen)

	Weitere Literatur wird über Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Für das Proseminar Die Templer (Dr. Burkart, Mi., 14-16 Uhr, Digital) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	BA3GESC 204 (HF) BA3GESC404 (NF) BA3GESC554 (Lehramt Gymnasium und Realschule Plus BA3GESC654 (Erweiterungsfach)
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301963
Veranstaltungstitel:	[HYBRID] Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
Dozent/in:	Prof. Dr. Lutz Raphael
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitags, 08.00-10.00 Uhr [als Videoaufzeichnung]
Raum:	HS 2
Erster Veranstaltungstermin:	06.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	**Studienleistung**: Bestehen der Klausur (60 Minuten)
Anmeldeformalitäten:	---
Inhalt:	Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte als historische Epoche und in die Grundlinien und Probleme der historischen Entwicklung unter Einschluss regional-geschichtlicher Bezüge. Insbesondere geht es um: • die Neuordnung Europas, • Geschichte der politischen Bewegungen in Europa, • wirtschaftliche Entwicklungen und deren gesellschaft-liche Folgen, • Imperialismus und Dekolonisation, • Europa zwischen den Weltkriegen, • Faschismus und Nationalsozialismus, • Europäische Integration, Geschichte beider deutscher Staaten im 20. Jahrhundert, • atomare Bedrohung und Kalter Krieg: USA und UdSSR,

	• Globalisierungsphänomene im 20. Jahrhundert.
Literatur:	Zu den einzelnen Sitzungen wird grundlegende Literatur als Pflichtlektüre bereitgestellt. Hilfreiche Überblicke bieten Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2013. Eric Hobsbawm, Das lange 19. Jahrhundert: Zwischen Revolution und Krieg 1775-1914, Bonn 2015 und ders., Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1998.

Modulzuordnung:	BA3GESC554, BA3GESC204, BA3GESC404, BA3GESC654, BA3ANT2032
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301918
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Geschichte Kanadas
Dozent/in:	Dr. Lisa Schaub
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags, 14-16 Uhr
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	02.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Proseminar-Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen) Studienleistung: Referat bzw. Gruppenreferat; schriftliches Exposé der Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung zur Prüfungsleistung/Modulprüfung über Porta
Inhalt:	Das Proseminar führt in die Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur Kanadas ein. Ein besonderes Augenmerk wird gelegt auf die multiplen kolonialen Erfahrungen Kanadas als französische Kolonie, britische Kolonie, Dominium und siedlerkolonialistische Macht. Aus dieser vielschichtigen kolonialen Erfahrung heraus entstanden zentrale gesellschaftliche Konfliktlinien – zwischen den beiden Gründungsnationen einerseits und den eurokanadischen Siedlern und der indigenen Bevölkerung andererseits. Gemeinsam erarbeiten wir die Bedeutung dieser Konfliktlinien für die politischen und kulturellen Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert sowie in der jüngsten Zeitgeschichte.
Literatur:	Ursula Lehmkuhl (Hg.), Länderbericht Kanada, Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung 2018.

Modulzuordnung:	**BA3GESC654, BA3GESC404, BA3GESC554, BA3GESC754, BA3GES1306, BA3GESC204, BA3GES1505, BA3ANT2032, BA1PSY2019**
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301918
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] Geschichte des Reisens vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart (7. PG)
Dozent/in:	Dr. Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo., 14-16 Uhr
Raum:	Stud.IP/Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	2.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	Kaum eine Einschränkung hat in den letzten Monaten die Gemüter in Deutschland mehr erhitzt, als die weit verbreitete Vermutung, dass Covid-bedingt die Urlaubssaison abgesagt werden müsste. Dementsprechend hat die Politik in der Bundesrepublik, vor aller aber auch in den Zielländern alles unternommen, den Reiseweltmeistern die schönsten Wochen des Jahres so gewohnt wie möglich zu ermöglichen. Nun ist der Massen- und Pauschaltourismus ein vergleichsweise junges Phänomen. Menschen sind seit jeher unterwegs. Das Reisen umfasst aber nur einen kleinen Teil der Mobilität. Die Auswanderung, das Nomadentum, das Pendeln und der schnelle Gang zum Supermarkt gehören nicht dazu. Im Proseminar beschäftigen wir uns mit der Geschichte des Reisen von der Grand Tour des 18. Jahrhunderts bis zum Massentourismus des späten 20. Dabei wird es nicht nur um den Urlaub und Tourismus gehen, sondern auch um Wallfahrten, Verkehrsmittel, Nationalismus und Geschichte als Grund für Reisen
Literatur:	Hachtmann, Rüdiger: Tourismus-Geschichte, Göttingen 2007. Leed, Eric J.: Die Erfahrung der Ferne. Reisen von Gilgamesh bis zum Tourismus unserer Tage, Frankfurt/Main 1993.

Modulzuordnung:	BA3GES1306 BA3GESC204 BA3GESC404 BA3ANT2032 BA3GESC554 BA3GESC754 BA3GESC654 BA3GES1505
Veranstaltungstyp:	Proseminar [PRÄSENZ]
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301918
Veranstaltungstitel:	Nationalsozialistische „Machtergreifung“ 1930-1935
Dozent/in:	Christian Jansen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo 16-18
Raum:	HS 6
Erster Veranstaltungstermin:	2.11
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	wöchentlich Lektüre von ca. 30 S. und Vorbereitung von Fragen für die Diskussion Referat bzw. Gruppenreferat mit Diskussion (Studienleistung) Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen; Prüfungsleistung)
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Das Ende der Weimarer Republik, die Erfolge der Nationalsozialisten, ihre Strategien zu „Machtübernahme“, ihre Helfer und die Errichtung der NS-Diktatur werden im Zusammenhang mit den strukturellen Rahmenbedingung analysiert.
Literatur:	Jasper, Gotthard: Die gescheiterte Zähmung. Wege zur Machtergreifung Hitlers. Frankfurt/M 1986 Wirsching, Andreas: Das Jahr 1933. Die nationalsozialistische Machteroberung und die deutsche Gesellschaft. Göttingen 2009

Modulzuordnung:	BA3GESC654, BA3GESC404, BA3GESC554, BA3GESC754, BA3GES1306, BA3GESC204
Veranstaltungstyp:	Proseminar (5. Parallelgruppe)
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301918
Veranstaltungstitel:	Italiens Weg von Napoleon bis zum Ersten Weltkrieg
Dozent/in:	Dr. René Möhrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo., 16-18
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	26.10.
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Teilnahme, Textstudium, Referat, Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	Das Basismodul Neuere und Neueste Geschichte erörtert die Geschichte Italiens während seiner Nationalstaatswerdung. Die napoleonische Besetzung der Apenninhalbinsel setzte hier ambivalente Impulse, förderte aber einen Widerstandswillen in Teilen der Bevölkerung, der in den folgenden Kriegen gegen die Habsburger, Bourbonen und den Kirchenstaat zur Einigung und Gründung des Königreichs Italien führte. Der heterogene Staat wuchs durch die Erfahrung des Ersten Weltkrieges weiter zusammen, bleibt aber bis heute zwischen Norden und Mezzogiorno gespalten.
Literatur:	Petra Terhoeven: Italien, Blicke: Neue Perspektiven der italienischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Göttingen 2010.

Modulzuordnung:	BA3GESC654, BA3GESC404, BA3GESC554, BA3GESC754, BA3GES1306, BA3GESC204, BA3GES1505, BA3ANT2032, BA1PSY2019
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301918
Veranstaltungstitel:	[DITITAL] Global History of the Weimar Republic
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags, 16:00-18:00 Uhr
Raum:	ZOOM
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Veranstaltungswoche. 03.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Regular attendance of fortnightly zoom meetings, active participation (= preparing a reading report of 1 DINA page max plus 3 questions for each of the mandatory readings), introducing one piece of the source material selected for this seminar (see below) in form of a short presentation and moderating its discussion ("Studienleistung"), one written term paper ("Hausarbeit" = "Prüfungsleistung"). Deadline for submission of the term paper is 31 March 2021.Topic and scope of the paper will be discussed in class on 22 December 2020. To prepare and discuss the term paper in more detail, students will submit an exposé (see below) after the winter holidays on 5 January 2021.
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	The Weimar Republic is often written as either a tragedy (doomed to fail, a prelude to Nazi Germany) or a farce (people celebrating the Roaring Twenties while the economic and political system was deeply broken). It is the latter, the farce, that seems most familiar to us today. Many contemporary political commentators refer Weimar to describe our current situation. Yet our own world is profoundly shaped by global economic, political and social connections and interdependencies. What about Weimar? To what extent was the newly founded republic structured or influenced by global processes and developments? This seminar will look into but also beyond the obvious answer to this question, namely the crash of the stock markets and the Great Depression, and examine cultural, social and political aspects as well.

Literatur:	Henig, Ruth: The Weimar Republic 1919-1933. London: Routledge 1998; Dominic Sachsenmaier, Global History, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 11.02.2010, DOI: http://dx.doi.org/10.14765/zzf.dok.2.588.v1. All mandatory readings are available on StudIP.

Modulzuordnung:	13301918
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Die Demokratische Republik Kongo im langen 20. Jahrhundert
Dozent/in:	Dr. Robert Heinze
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi, 08.00-10.00
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	04.11. 2020
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Referat, Proseminararbeit Studienleistung: mdl. Mitarbeit
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Für das Land, das heute "République Démocratique du Congo" heisst, war das Zwanzigste Jahrhundert ein langes. Es begann 1884/85 mit der Berliner Konferenz, die nicht zufällig auch Kongokonferenz genannt wurde, und es endete erst 2006, als die erste demokratische Wahl seit 1965 eine prekäre politische Stabilität zumindest in Teilen des Landes herstellte. Der Kongo durchlebte in dieser Zeit einige der brutalsten Herrschaftssysteme des Jahrhunderts wie auch eine der grössten politischen Hoffnungen des Kontinents in der Zeit der Dekolonisierung. In den Neunziger Jahren galt das Land als Paradebeispiel für einen "failed state", ein Label, das es immer noch nicht ganz abgelegt hat. Dabei ist die Geschichte des Kongo im Zwanzigsten Jahrhundert eingebettet in regionale und globale historische Prozesse und stand immer wieder im Zentrum von welthistorisch bedeutenden Ereignissen. Die Berliner Konferenz, auf der das Land dem belgischen König Leopold II. als Privatbesitz zugeschlagen wurde, ist nur das erste in einer langen Reihe. Das Proseminar beleuchtet die politische, soziale und kulturelle Geschichte des Landes seit seiner Kolonisierung und bettet sie ein in regionale und globale Zusammenhänge. Dabei fragt es nach den konkreten gesellschaftlichen Grundlagen und Auswirkungen politischer Verhältnisse ebenso wie nach der Bedeutung transnationaler Prozesse für lokale Gesellschaften. Ebenso werden wir historische und politikwissenschaftliche Begriffe und Konzepte wie z.B. "failed state", aber auch Dekolonisierung oder

	Neokolonialismus kritisch überprüfen. Auch Epocheneinteilungen wie die des "kurzen" Zwanzigsten Jahrhunderts werden wir hinterfragen.
Literatur:	Johnson, Dominic. 2008. Kongo: Kriege, Korruption und die Kunst des Überlebens, Ffm.; Marx, Christoph. 2004. Geschichte Afrikas: Von 1800 bis zur Gegenwart, Paderborn u.a.

Modulzuordnung:	13301918
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Geschichte der „Dritten Welt“ von Bandung bis BRICS
Dozent/in:	Dr. Robert Heinze
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi, 10.00-12.00
Raum:	DIGITAL
Erster Veranstaltungstermin:	04.11. 2020
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Referat, Proseminararbeit Studienleistung: mdl. Mitarbeit
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Vom 18. bis zum 24. April 1955 fand in der indonesischen Stadt Bandung die erste asiatisch-afrikanische Konferenz statt. Die wichtigsten Staatschefs frisch entkolonisierter Staaten, darunter der chinesische und der indische Premierminister Zhou Enlai und Jawaharlal Nehru, trafen sich, um ihre Interessen im Kalten Krieg zu koordinieren, ihre Unterstützung antikolonialer Bewegungen zu bekunden und zu wirtschaftlicher Zusammenarbeit bereits entkolonisierter asiatischer und afrikanischer Staaten aufzufordern. Die Konferenz wurde zum ersten Ausdruck einer Bewegung, die in einer bipolaren Welt eine alternative Position zu formulieren versuchte, basierend auf der Position, die die ihr angehörenden Staaten politisch und wirtschaftlich in der Welt einnahmen. Die "Dritte Welt", so schrieb der französische Soziologe Alfred Sauvy, nehme ähnlich dem "Dritten Stand" im absolutistischen Frankreich eine revolutionäre Rolle in der Welt ein. Diese Dritte Welt organisierte sich in der Folge von Bandung zur Blockfreien Bewegung, die nicht nur sich der bipolaren globalen Ordnung des Kalten Krieges verweigerte, sondern auch ökonomische Rechte für sich einforderte, entsprechend ihrer Benachteiligung in einem System weltweiter Arbeitsteilung. Sie organisierte sich in der Unterstützung für den antikolonialen und Anti-Apartheid-Kampf, in internationalen Organisationen wie der UN und intellektuell im wissenschaftlichen Austausch. Sie entwickelte Modelle für eine gerechtere Weltwirtschaftsordnung und versuchte, diese

	durchzusetzen. Der Begriff der Dritten Welt wurde von Historikern, Politologen, Soziologen und Ökonomen analytisch verwendet und genauer bestimmt; dabei sahen sich viele dieser Wissenschaftler selbst am Projekt beteiligt. Gleichzeitig mobilisierte der Begriff der Dritten Welt auch Solidaritätsbewegungen im Westen, von den antiimperialistischen Teilen der 68-Bewegung über die Anti-Apartheid-Bewegung hin zur alternativen fair trade- und Entwicklungshilfebewegung. Während sich die Bewegung der Blockfreien an internen Konflikten und dem Angriff der grösseren und mächtigeren Blöcke in den UN zerrieb, wurde auch der Begriff der "Dritten Welt" selbst problematisch. Einzelne Staaten schälten sich aus den ökonomischen Abhängigkeiten heraus und entsolidarisierten sich. Analysten sprechen heute lieber vom "globalen Süden", während sich kleinere regionale und ökonomisch besser gestellte Staatenbünde gebildet haben. Das Proseminar untersucht die Karriere und den Wandel dieses Begriffs und der Organisationen, die ihn einsetzten, um zu fragen, welche Rolle die unter ihm versammelten Staaten und die mit ihnen solidarischen Bewegungen in der zweiten Hälfte des Zwanzigsten Jahrhunderts spielten, wie sie versuchten, ihre gemeinsamen Interessen durchzusetzen und woran sie scheiterten.
Literatur:	Prashad, Vijay. 2008. The Darker Nations: A People's History of the Third World, New York/London.

Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen

Modulzuordnung:	BA3GESC205; BA3GES1509
Veranstaltungstyp:	Übung Schreibwerkstatt
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301961
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] Schreibwerkstatt
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstags: 14:00 bis 16:00 Uhr
Raum:	ZOOM
Erster Veranstaltungstermin:	05.11.2020 / Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	regelmäßige, aktive Teilnahme an den 14-tägigen Sitzungen per zoom, Anfertigung von mind. 3 kurzen Übungstexten („Studienleistung“) und Erstellung einer Ausgabe eines (fiktiven) populärwissenschaftlichen Geschichtsmagazins („Prüfungsleistung“) in Gruppenarbeit. Thema, Zielgruppe und Umfang der Ausgabe sind in den Sitzung vom 07.01.2021 anhand einer Powerpoint Präsentation („Sales Pitch“) und einem vorläufigen Inhaltsverzeichnis vorzustellen. Deadline für die Abgabe der endgültigen Fassung des Magazins ist der 31. März 2021
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Recherchieren und Schreiben gehört zum Handwerkszeug der Geschichtswissenschaften und zählt zu den zentralen Aufgaben von Geisteswissenschaftler*innen auch über das Studium hinaus, nicht nur in der Wissenschaft sondern auch

	in den vielfältigen anderen Bereichen in denen Historiker*innen arbeiten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus, Museumsarbeit). Diese Übung leistet eine theoretische und methodische Hinführung zu diesen zwei berufsfeldorientierten Aufgaben und Schlüsselqualifikationen. Wir werden gemeinsam Dokumentations- und Recherchetechniken kennenlernen, Lesetechniken und Möglichkeiten der Literaturverarbeitung erschließen sowie durch praktische Übungen verschiedene Textsorten der Fachprosa erarbeiten.
Literatur:	Naumann, Fredericke: Schreiben im Geschichtsstudium. Opladen: Budrich 2018.

Modulzuordnung:	BA3GES1301; BA3GESC550; BA3GESC750; BA3GESC650; BA3GESC205; BA3GES1509
Veranstaltungstyp:	[Hybrid] Übung zur mündlichen Fachkommunikation
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Migration, Flucht und Vertreibung in der Neuzeit
Dozent/in:	Jort Blazejewski M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	montags 8:00–10:00
Raum:	A 8
Erster Veranstaltungstermin:	2.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	adäquate Vorbereitung und Mitarbeit, Studienleistung: Referate
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	In der Neuzeit lassen sich unterschiedliche Formen und Typen von Migrationsprozessen beobachten, die zunehmend in den Fokus der Geschichtswissenschaft rücken. Auf der Grundlage dieses breit gefächerten Themenbereichs werden in der Veranstaltung grundlegende Techniken mündlicher Fachkommunikation vermittelt. Im Rahmen von Referaten und Diskussionen werden einschlägige Theorien, Fallbeispiele und Forschungspositionen vorgestellt und besprochen. Das Veranstaltungsprogramm ist voraussichtlich ein hybrides, d.h. neben digitalen Sitzungen werden Präsenzsitzungen ins Auge gefasst, deren nähere Planung sich nach den jeweiligen Umständen richtet und

	grundsätzlich im Ermessen der Veranstaltungsleitung liegt. Der Veranstaltungsbeginn am 2. November wird digital stattfinden. Nähere Informationen dazu folgen auf Stud.IP.
Literatur:	Sylvia Hahn: Historische Migrationsforschung (Campus Historische Einführungen), Frankfurt a.M./New York 2012; Klaus J. Bade u.a. (Hg.): Enzyklopädie Migration in Europa : vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 2007; Tim-C. Bartsch u. Bernd F. Rex: Rede im Studium! Eine Einführung, Paderborn 2008.

Modulzuordnung:	**BA3GES1301, BA3GESC550, BA3GESC750, BA3GESC650, BA3GESC205, BA3GES1509**
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Umweltgeschichte
Dozent/in:	Dr. Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di., 16-18 Uhr
Raum:	P3
Erster Veranstaltungstermin:	3.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	Sprache und Sprechen sind die wichtigsten Werkzeuge für Historiker und Historikerinnen. In der Übung zur mündlichen Fachkommunikation üben wir die wichtigsten mündlichen Fertigkeiten und Kompetenzen, die Studierende in ihrem Studium benötigen: Referieren und Diskutieren. Den thematischen Rahmen dafür bietet die Umweltgeschichte. Diese beschäftigt sich mit dem wechselseitigen Verhältnis zwischen Menschen und ihrer Umwelt. Zu den klassischen Themen gehören etwa Umweltverschmutzung, Raubbau, Nachhaltigkeit und Naturkatasprophen.
Literatur:	Franck, Norbert: Gekonnt referiere. Überzeugend präsentieren. Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2012.

	Winiwarter, Verena/Knoll, Martin: Umweltgeschichte. Eine Einführung, Köln 2007. Reith, Reinhold: Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit, München 2011. Uekötter, Frank: Umweltgeschichte im 19. Und 20. Jahrhundert, München 2007.

Modulzuordnung:	BA3GESC200 / BA3GESC400 / BA3GESC550 / BA3GESC650 / BA3GES1509
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	[Hybrid] Geschichte in Bildern – Bildergeschichten
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 16:00-18:00 Uhr
Raum:	A8 / ZOOM
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Veranstaltungswoche: 04.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	regelmäßige, aktive Teilnahme (3 Fehlstunden max.), ein Inputreferat, ein Fachreferat und die Mitwirkung an einer Diskussionsgruppe (je eine Studienleistung). Thema und Umfang der Referate sowie die individuelle Aufgabenstellung im Kontext der Gruppendiskussion werden in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die verschiedenen Formen der fachwissenschaftlichen mündlichen Kommunikation (Referat, Präsentation, Diskussionsbeitrag, Feedback) sowie der unterstützende Einsatz moderner Medien vorgestellt und eingeübt. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der Frage wie Geschichte in Bildern, in Bildgeschichten (z.B. in Comics und Graphic Novels) thematisiert wird aber auch welche Rolle Bilder in der

	Geschichte gespielt haben (z.B. Karikaturen) und wie wir sie als Quellen nutzen können.
Literatur:	Gerhard, Paul: Visual History, Version: 3.0: in: Docupedia-Zeitgeschichte, 13. 3.2014, online: http://docupedia.de/zg/ (zuletzt 02.10.2020). Weitere Literatur wird auf StudIP bereitgestellt.

Für die Übungen zur Mündlichen Fachkommunikation Alexander der Große (Dr. Rollinger, Mo., 10-12 Uhr, Digital), Cäsarenwahn-Roms verrückte Kaiser (Dr. Reinard, Di., 16-18 Uhr, Digital) und Bildpropaganda und Presse (Dr. Moehrle, Do, 08.10., Mi, 14.10. und Mi, 21.10.2020, jeweils 09.00-14.00, A 11) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Praxismodul Berufsfelder

Für die Projektveranstaltung "Laurons 2" – Tests eines seegängigen römischen Handelsschiffes (Prof. Dr. Schäfer, Blockveranstaltung, Zeit und Ort n.V.) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Basismodul Geschichtsdidaktik

Modulzuordnung:	**BA3GESC753, BA3GESC653, BA3GESC553, BA3GES1302**
Veranstaltungstyp:	Fachkurs
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301975
Veranstaltungstitel:	Grundlagen der Geschichtsdidaktik
Dozent/in:	Matthias Busch
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs 10-12 Uhr
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	04.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Anforderungen für das Bestehen des Fachkurses werden in der ersten Sitzung besprochen.
Anmeldeformalitäten:	Die Anmeldung erfolgt über PORTA.
Inhalt:	Der Fachkurs führt in die Grundlagen des historischen Lehrens und Lernens ein. Ausgehend von der Fragestellung, wozu und warum wir Geschichtsdidaktik betreiben, werden im Laufe der Veranstaltung Zielsetzungen und Aufgaben sowie zentrale fachdidaktische und fachmethodische Verfahren zur Gestaltung eines kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts vorgestellt und untersucht. Die Veranstaltung basiert auf dem Flipped-Classroom-Konzept: Die inhaltlichen Grundlagen werden dabei zeit- und ortsunabhängig als E-Learning-Einheiten erarbeitet und können anschließend in der zugehörigen Präsenzveranstaltung vertieft und eingeübt werden.

	Genauere Informationen zum Ablauf der Veranstaltung werden auf der Einführungsveranstaltung in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.
Literatur:	Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Überblick über grundlegende Einführungswerke der Geschichtsdidaktik gegeben.

Für die Proseminare Sprachsensibler Geschichtsunterricht (Dr. Schulz, Mo., 16-18 Uhr, 14-tägl (Beginn: 02.11), A 8) und Projektunterricht und historisches Lernen an außerschulischen Lernorten (Dr. Schulz, Fr, 02.10.2020, 13-20, C 22; Fr, 09.10.2020, 14-20, und Sa, 10.10.2020, 09- 17 (Veranstaltungsort: Saarbrücken)) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Alte Geschichte

Modulzuordnung:	
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301903
Veranstaltungstitel:	Orakel und Mysterien
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch 12-14 Uhr
Raum:	digital (asynchron)
Erster Veranstaltungstermin:	11.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Mitarbeit, Interesse
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: 3 Thesenpapiere Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 35000 Zeichen) oder mündliche Prüfung
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Neben den olympischen Göttern, die sie verehrten und denen sie opferten, suchten die Griechen und Römer auch andere Wege und Ansprechpartner, von denen sie sich Abhilfe bei alltäglichen Problemen, Ärgernissen und Ängsten versprachen. Mysterienkulte faszinierten Wissenschaftler und Laien zu allen Zeiten schon wegen ihres Geheimhaltegebots, ihren Einweihungsriten und ihres starken Zulaufs. Der einzelne kann für sich individuell entscheiden, ob er sich einweihen ließ und Mitglied einer geschlossenen Geheimgesellschaft wurde. Es gibt unter ihnen jene mit einem festen Kultort wie die in Samothrake, in Eleusis und in Theben und diejenigen, die durch wandernde Priester Verbreitung finden wie die des Dionysos, der Isis, der Kybele und des Mithras. Über die Bauten und Anlagen, über antike Texte und Inschriften, über die Darstellungen in Mosaik und Malerei und über die Funde aus den Kultorten kann man sich den Kulten nähern. Rituale der verschiedensten Art halfen den Menschen, sich Zugang oder Informationen zu verschaffen, sich von

	anderen abzugrenzen, sich von Schuld zu befreien und sich auf Unumgängliches vorzubereiten. Rituelle Handlungen sind vor allem fest mit dem Orakelwesen und der Kultausübung verbunden. Inwiefern Schwefeldämpfe oder Blätterrauschen, die Analyse einer Leber oder des Vogelflugs nicht nur dem einzelnen Menschen Antwort gaben oder Zukünftiges anzeigten, sondern auch Tagespolitik und Städtegründungen direkt beeinflußten, wollen wir uns durch verschiedene Fallbeispiele erarbeiten.
Literatur:	Einführend: W. Burkert, Antike Mysterien (1990); H. Kloft, Mysterienkulte der Antike (1999 u.ö.); V. Rosenberger, griechische Orakel (2001); W. Friese, Den Göttern so nah. Architektur und Topographie griechischer Orakelheiligtümer (2010)

Modulzuordnung:	
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301903
Veranstaltungstitel:	Rom und der griechische Osten
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstag 10-12 Uhr
Raum:	digital (asynchron)
Erster Veranstaltungstermin:	5.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Mitarbeit, Interesse
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: 3 Thesenpapiere Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 35000 Zeichen) oder mündliche Prüfung
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Die römische Eroberung des griechischen Ostens im 2. und im 1. Jh. v. Chr. ist eines der einschneidendsten Ereignisse der antiken Geschichte. Das Hauptseminar wird anhand ausgewählter Etappen dieses Großereignisses die Quellen vorstellen und erarbeiten, vor allem also Livius, Polybios und die Inschriften.
Literatur:	J. Briscoe, A Commentary on Livy (1973-2012); F. W. Walbank, A Historical Commentary on Polybius (1957-1967); S. A. Cook u. a. (Hgg.), The Cambridge Ancient History VIII: Rome and the Mediterranean 218-133 B.C. (1930); A. E. Asitin u. a. (Hgg.), The Cambridge Ancient History VIII, 2. Aufl.: Rome and the Mediterranean to 133 B.C. (1989); J. A. Crook u. a. (Hgg.), The Cambridge Ancient History IX, 2. Aufl.: The Last Age of the Roman Republic, 146-43 B.C. (1992)

Für die Hauptseminare Israel im Sklavenhaus? – Jüdisches Leben in Ägypten (Prof. Dr. Schäfer/Prof. Dr. Gaß, Mi., 8-10 Uhr, Digital) und Seekriege im Altertum (Prof. Dr. Schäfer, Do., 10-12 Uhr, Digital), sowie die Übungen Konstantinopel: Kaiser und Stadt in der Spätantike (Dr. Rollinger, Mo., 12-14 Uhr, Digital), Marcus Antonius (Lehn, Mo., 14-16 Uhr, Digital) und Lateinische Papyri und Ostraka (Dr. Reinard, Fr., 14-16 Uhr, Digital) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)	
Modulzuordnung:	MA3GESC201, MA3GESC401, MA3GES2007, MA3GESC208, MA3GESC406, MA3GES2011, MA3GES1505, MA3GESC5307, BA3GESC209, BA3GESC407, MA3GESC650, MA3GESC650, MA3GESC550, MA3GESC500
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301964
Veranstaltungstitel:	Notstand! Theorie und Praxis im europäischen Spätmittelalter
Dozent/in:	Prof. Dr. Petra Schulte
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 12-14 Uhr
Raum:	Digitale Veranstaltung
Erster Veranstaltungstermin:	3.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Das Thema gehört nicht zu den klassischen Themen der Mittelalterforschung und ist entsprechend anspruchsvoll. Die Literatur ist in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache; die Quellen sind nicht immer übersetzt. Da Sie in Projekten arbeiten werden, muss jedoch nicht jede/r alles können. Auch werde ich zu Beginn des Hauptseminars mit Ihnen gemeinsam überlegen, was machbar ist. Multimedia-Präsentation; Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Die Beschäftigung mit dem „Notstand/Ausnahmezustand“ im europäischen Spätmittelalter erfolgt vor dem

	Hintergrund der Frage, ob es einen solchen in dieser Zeit überhaupt gegeben hat und führt unmittelbar zum Begriff der necessitas (Not, Notdurft oder der Notwendigkeit). Dieser stand in der Schnittmenge von theologisch-philosophischen und juristischen Betrachtungen über die Bewältigung von Disruptionserfahrungen und wurde in seinem Alltagsgebrauch zugleich in einer eigenständigen, subjektiven Deutung verwendet. Drohte eine unvorhergesehene, bestandsgefährdende Situation oder war diese eingetreten, leitete die *necessitas* die unmittelbare Reaktion hierauf ein. Während die Tugendethik diesen Umstand im Umfeld der (inneren) Stärke (*fortitudo*) als eine begründete Abweichung von der Standhaftigkeit (*constantia*) diskutierte, erkannte die Jurisprudenz die *necessitas* als Argument an, um Recht zu abrogieren, zu verändern oder kurzfristig außer Kraft zu setzen und damit die individuelle Subsistenz bzw. den Fortbestand des Gemeinwesens zu gewährleisten. Im Hauptseminar werden wir uns diesen Phänomenen in Theorie und Praxis zuwenden und versuchen, auf die oben genannte Frage eine Antwort zu finden.
Literatur:	Eine Literaturliste wird zum Beginn des Hauptseminars in Stud.IP hochgeladen.

Modulzuordnung:	MA3GES401, MA3GESC201, MA3GESC2007, MA3GESC2011, MA3GESC406, MA3GESC208, MA3GESC5307, BA3GESC209, BA3GESC407, MA3GESC650, MA3GESC500, MA3GESC550
Veranstaltungstyp:	Haupt- und Oberseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301921
Veranstaltungstitel:	**Der Hundertjährige Krieg (1337-1453) - Bedingungen, Verlauf und Folgen eines europäischen Großkonfliktes**
Dozent/in:	PD Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 12:00 – 14:00 Uhr c.t.
Raum:	A 6
Erster Veranstaltungstermin:	3. 11. 2020, ZOOM, Einteilung in Gruppen, dann ab 10. 11. PRÄSENZ in Gruppen (siehe Kommentar in PORTA)
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Ablauf: Die Veranstaltungsteilnehmer*innen werden in Kleingruppen aufgeteilt, um Präsenztermine wahrnehmen zu können. Die Unterrichtseinheiten werden auf studIP zur Verfügung gestellt, um sowohl die digitale als auch präsente Teilnahme zu ermöglichen. Studienleistungen für alle: Teilnahme an zoom Sitzungen & Präsenz-Veranstaltungen; aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzung (Lektüre); Anfertigung kleinerer schriftlicher Leistungen; Exposé zur Hausarbeit & bibl. Arbeitsbericht Prüfungsleistung zum Abschluss des Vertiefungs-, Aufbaumodul I (HS) und Wahlpflichtmoduls (HS/OS): kleine

	Hausarbeit (circa 35.000 Zeichen), wahlweise mündliche Prüfung (NUR im Wahlpflichtmodul) Prüfungsleistung zum Abschluss des Aufbaumoduls II (OS): große Hausarbeit (circa 50.000 Zeichen)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Der so genannte Hundertjährige Krieg (1337/39 – 1453), in dem die englischen Könige seit Edward III. unter anderem Ansprüche auf den französischen Thron gegen die Dynastie der Valois verfochten, gilt als ein zentrales Ereignis der europäischen Geschichte. Die Kriegshandlungen, welche in ihren drei Hauptphasen immer auf den Kontinent beschränkt blieben, hatten bedeutende Rückwirkungen auf die innere Entwicklung der beiden Königreiche (zum Beispiel: Stärkung des Parlaments in England, Stärkung des Königtums und des Nationalgefühls in Frankreich). Das Seminar wird sich exemplarisch mit den Hintergründen, dem Verlauf des Krieges sowie den jeweiligen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen in England und Frankreich sowie den Auswirkungen auf die anderen involvierten europäischen Territorien (z.B. Schottland, Burgund) beschäftigen. Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick zur europäischen Geschichte des späten Mittelalters.
Literatur:	John A. Wagner, Encyclopedia of the Hundred Years War. London 2006; Jonathan Sumption, The Hundred Years War. Bd. 1: Trial by Battle, London 1990, Bd. 2: Trial by Fire, London 1999; Barbara Tuchmann, Der ferne Spiegel. Das dramatische 14. Jahrhundert. 11. Aufl. München 1992.

	Alle wichtige Literatur wird auf StudIP im Laufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Modulzuordnung:	BA3GESC209 (HF) / BA3GESC407 (NF) MA3GESC2007 (KF) / MA3GESC202 (HF) / MA3GESC401 / (NF) MA3GESC208 (HF) / MA3GESC406 (NF) MA3GESC5306/5307/5308 MA3GESC550 / MA3GESC650 / MA3GESC650
Veranstaltungstyp:	[DIGITAL] Haupt- bzw. Oberseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301921
Veranstaltungstitel:	Wein und andere Sonderkulturen im Mittelalter
Dozent/in:	Prof. Dr. Lukas Clemens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr
Raum:	-----
Erster Veranstaltungstermin:	10.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-----
Veranstaltungsanforderungen:	**s. Modulhandbücher und Studienverlaufspläne des Faches Geschichte wie folgt:** BA-Studiengang: https://www.uni-trier.de/index.php?id=55726 MA-Studiengang (incl. Lehramtsstudiengänge): https://www.uni-trier.de/index.php?id=55734 Geschichte als Erweiterungsfach: https://www.uni-trier.de/index.php?id=56074
Anmeldeformalitäten:	-----

Inhalt:	Die Veranstaltung thematisiert die Geschichte des Weinanbaus und der Weinproduktion sowie den Anbau und die Nutzung weiterer Sonderkulturen (Hopfen, Obst- und Nussbäume, Färbepflanzen etc.) während des Mittelalters und zeigt in diesem Zusammenhang den engen Konnex zwischen Klimaentwicklung und Strukturwandel auf.
Literatur:	Gerd Fischer/Wolfgang Herborn, Geschichte des rheinischen Brauwesens, in: Bierbrauen im Rheinland (Führer und Schriften des Rheinischen Freilichtmuseums uns Landesmuseums für Volkskunde in Kommern 28), Köln 1985, S. 9-118. Michael Matheus (Hrsg.), Weinbau zwischen Maas und Rhein in der Antike und im Mittelalters (Trierer Historische Forschungen 23), Mainz 1997. Stephan Selzer, Blau: Ökonomie einer Farbe im spätmittelalterlichen Reich (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 57), Stuttgart 2010. Michael Matheus (Hrsg), Weinkultur und Weingeschichte an Rhein, Nahe und Mosel (Mainzer Vorträge 22), Stuttgart 2019.

Modulzuordnung:	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Mittelalter (BA HF/NF + MA KF/HF/NF + TRISTRA-M)
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301955
Veranstaltungstitel:	Von der Handschrift zur gedruckten Ausgabe. Edition, Kommentierung und historische Einordnung einer deutschsprachigen Heiligenvita des 15. Jahrhunderts
Dozent/in:	Dr. Marco Brösch M. A. (LIS)
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr. 08:00-10:00
Raum:	B 20
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine; Latein- und Germanistikkenntnisse von Vorteil
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung von Transkriptionen sowie einem Kommentar und/oder einer Einleitung zur Edition
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	1467 verfasste ein unbekannter Dominikaner eine Vita des hl Dominikus in deutscher Sprache, die weitgehend auf der lateinischen Vorlagen Dietrichs von Apolda beruht und nur in einer Handschrift der Cusanus-Bibliothek in Bernkastel-Kues (Cod. Cus. 109) überliefert ist. Neben eine vollständige Transkription, der Kommentierung und historischen Einordnung des Textes sollen im Kurs auch die Grundlagen der Editionsphilologie vermittelt werden, die für die Herausgabe historischer Quellen benötigt werden.

Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt. Grundlegend sie die folgende Literatur empfohlen: Altaner, Bertthold: Der hl. Dominikus. Untersuchungen und Texte, Breslau 1922. bein, Thomas: Textkritik: Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft, 2. überarb. und erw. Aufl., Frankfurt, M. u.a. 2011. Thumser, Matthias: Verfahrensweisen bei der Edition deutschsprachiger Geschichtsquellen (13.-16. Jh.). In: Geschichte der Editionsverfahren vom Altertum bis zur Gegenwart im Überblick: Ringvorlesung, hrsg. von Hans-Gert Roloff, Berlin 2003, S. 265–287. Williams-Krapp, Werner: Kultpflege und literarische Überlieferung. Zur deutschen Hagiographie der Dominikaner in 14. und 15. Jahrhundert. In: Ist mir getroumet mîn leben? Vom Träumen und Anderssein. Festschrift für Karl-Ernst Geith zum 65. Geburtstag , hrsg. von A. Schnyder et al., Göppingen 1998, S. 147-173. Ders.: 'Dominikus', in: ^{2}Verfasserlexikon 2 (1980), Sp. 186-188, hier Sp. 188.

Für die Übungen (Mittel-)Französischer Lektürekurs: Die Valois-Herzöge von Burgund (1363-1477) (Dr. Burkart, Di., 14-16 Uhr, Digital) und Mittellateinische Lektüre (Dünchem, Do., 12-14 Uhr, Digital) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	BA3GESC210 / BA3GESC408 / MA3GESC202 / MA3GESC209 / MA3GESC402/ MA3GESC407 / MA3GESC500 / MA3GESC550 / MA3GESC650 / MA3GES2008 / MA3GES2012 / MA3GES1506 / MA3GES5308
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302081, 5. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] Die nackte Wahrheit. Sex und Politik im 18. Jahrhundert
Dozent/in:	Prof. Dr. Damien Tricoire
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi, 10-12
Raum:	—
Erster Veranstaltungstermin:	04.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Referat oder mehrere kleine mündliche Präsentationen, kleinere schriftliche Arbeiten (Abstract, Protokoll, Recherchearbeiten) (Studienleistungen); kleine Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen; Prüfungsleistung)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Dreckige Schriften sind eine ernsthafte Sache! Dies hat zumindest die Forschung seit einigen Jahrzehnten herausgearbeitet. Im 18. Jahrhundert florierten Pamphlete, die das sexuelle Leben ihrer Protagonisten schilderten. Sie beanspruchten, die nackte Wahrheit über den Hof an den

	gemeinen Mann (und die gemeine Frau) zu bringen. Im Seminar werden wir diese Quellengruppe in den Blick nehmen und diskutieren, wie man sie interpretieren soll. Wer verfasste solche Schriften und weshalb? Welche Informationen können wir daraus ziehen? In einem ersten Drittel werden wir geschichtswissenschaftliche Beiträge gemeinsam besprechen; im zweiten, längeren Teil der Veranstaltung werden die StudentInnen selbst Quellenauszüge auswählen, zur Lektüre geben und die Diskussion dazu gestalten (ein wenig Sinn für Verantwortung sei also vorausgesetzt).
Literatur:	

Modulzuordnung:	MA3GESC2008, MA3GESC402, MA3GESC2012, MA3GESC209, MA3GESC407, MA3GESC1506, MA3GESC5308, BA3GESC408, BA3GESC210, MA3GESC210, MA3GESC550, MA3GESC650, TRISTRA-M
Veranstaltungstyp:	Haupt- und Oberseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302081
Veranstaltungstitel:	**Weiberregiment. Frauen an der Macht im frühneuzeitlichen Europa**
Dozent/in:	PD Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch 12:00 – 14:00 Uhr c.t.
Raum:	A 7
Erster Veranstaltungstermin:	4. 11. 2020, ZOOM, Einteilung in Gruppen, dann ab 11. 11. PRÄSENZ in Gruppen (siehe Kommentar in PORTA)
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Ablauf: Die Veranstaltungsteilnehmer*innen werden in Kleingruppen aufgeteilt, um Präsenztermine wahrnehmen zu können. Die Unterrichtseinheiten werden auf studIP zur Verfügung gestellt, um sowohl die digitale als auch präsente Teilnahme zu ermöglichen. Studienleistungen für alle: Teilnahme an zoom Sitzungen & Präsenz-Veranstaltungen; aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzung (Lektüre); Anfertigung kleinerer schriftlicher Leistungen; Exposé zur Hausarbeit & bibl. Arbeitsbericht Prüfungsleistung zum Abschluss des Vertiefungs-, Aufbaumodul I (HS) und Wahlpflichtmoduls (HS/OS): kleine

	Hausarbeit (circa 35.000 Zeichen), wahlweise mündliche Prüfung (NUR im Wahlpflichtmodul) Prüfungsleistung zum Abschluss des Aufbaumoduls II (OS): große Hausarbeit (circa 50.000 Zeichen)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Das Seminar thematisiert die oft vernachlässigte Bedeutung weiblicher Herrschaft für die Politik-, Verfassungs- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit. Anhand der Stellungnahmen von John Knox, Jean Bodin und anderer wird einerseits die massive Kritik an „Weiberherrschaft“ (als Form der Tyrannis) behandelt („querelle des femmes“), andererseits die alltägliche frühneuzeitliche Präsenz weiblicher Herrschaftsausübung (dabei auch die Kriegsführung) in ihren unterschiedlichen Ausprägungen diskutiert. Vorgestellt wird die Herrschaft von Frauen („female kings“) kraft eigenen dynastischen Rechts (z.B. Navarra, England, Schottland, Russland, Österreich), weibliche Regentschaften (Spanien, Frankreich) und die geistlichen Wahlfürstinnen im Heiligen Römischen Reich, ebenso wie Frauen als „Kriegsherrinnen“, vormundschaftliche Regentinnen und als informelle „Herrscherinnen“ (Mätressen und Patronage-Brokerinnen) an frühneuzeitlichen Höfen. Das Seminar bietet damit einen umfassenden Überblick zur europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit.
Literatur:	William E. Monter, The Rise of Female Kings in Europe, 1300-1800, 2012; Magdalena Drexl, Weiberfeinde – Weiberfreunde? Die Querelles des Femmes im Kontext konfessioneller Konflikte um 1600, 2006; Ute Gerhard (Hg.): Frauen in der Geschichte des Rechts. Von der Frühen Neuzeit

	bis zur Gegenwart, 1997; Georges Duby / Michelle Perrot (Hg.): Geschichte der Frauen. Bd. 3: Frühe Neuzeit, hg. von Arlette Farge und Natalie Zemon Davies, 1994, Claudia Opitz-Belakhal: Das Universum des Jean Bodin. Staatsbildung, Macht und Geschlecht im 16. Jahrhundert, Frankfurt a. M. 2006; siehe auch die Buchrreihe „Queenship and Power“, Palgrave MacMillan **Alle wichtige Literatur wird auf StudIP im Laufe des Seminars zur Verfügung gestellt.**

Modulzuordnung:	BA3GESC210 / BA3GESC408 / MA3GESC202 / MA3GESC209 / MA3GESC402/ MA3GESC407 / MA3GESC500 / MA3GESC550 / MA3GESC650 / MA3GES2008 / MA3GES2012 / MA3GES1506 / MA3GES5308
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302081, 2. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Die Pest in der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Dr. Justus Nipperdey
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi, 16-18
Raum:	A 7
Erster Veranstaltungstermin:	04.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Referat oder mehrere kleine mündliche Präsentationen, kleinere schriftliche Arbeiten (Abstract, Protokoll, Recherchearbeiten) (Studienleistungen); kleine Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen; Prüfungsleistung)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	1348 bracht der Schwarze Tod über Europa hinein. Auf diese Krise des mittelalterlichen Europas hat sich die historische Forschung und das öffentliche Interesse lange Zeit konzentriert, wenn es um das Thema Pest ging. Doch die Pest hatte Europa noch fast 400 Jahre lang im Griff. Im Seminar werden wir uns nach dem unverzichtbaren Einstieg mit der Großen Pest vor allem mit dieser langen Geschichte der Pest auseinandersetzen. Wie ging die Gesellschaft mit der

	dauerhaften, regelmäßig wieder auftretenden Gefahr um? Welche Strategien entwickelten Obrigkeiten oder Individuen um die Seuche entweder abzuwehren oder sie einzuhegen? Wie wirkten sich Seuchenausbrüche auf den Zusammenhalt der Gesellschaft aus? Wissenschafts- und medizinhistorisch gehen wir zudem der Frage nach, ob es überhaupt ‚die' Pest gab und ob es sinnvoll ist mit modernen Krankheitsbegriffen das Seuchengeschehen der Vormoderne zu analysieren.
Literatur:	Paul Slack, Die Pest, Stuttgart 2015 Manfred Vasold,, Pest, Not und schwere Plagen. Seuchen und Epidemien vom Mittelalter bis heute, München 1991. Manfred Vasold, Die Pest. Ende eines Mythos, Stuttgart 2003.

Modulzuordnung:	MA3GESC2008, MA3GESC402, MA3GESC2012, MA3GESC209, MA3GESC407, MA3GESC1506, MA3GESC5308, BA3GESC408, BA3GESC210, MA3GESC210, MA3GESC550, MA3GESC650, TRISTRA-M
Veranstaltungstyp:	Haupt- und Oberseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302081
Veranstaltungstitel:	**Papisten, Hexen, Dissidenten? Politische Verschwörungsszenarien in England, Irland und Schottland (16.-18. Jahrhundert)**
Dozent/in:	PD Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstag 12:00 – 14:00 Uhr c.t.
Raum:	A 6
Erster Veranstaltungstermin:	5. 11. 2020, ZOOM, Einteilung in Gruppen, dann ab 12. 11. PRÄSENZ in Gruppen (siehe Kommentar in PORTA)
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Ablauf: Die Veranstaltungsteilnehmer*innen werden in Kleingruppen aufgeteilt, um Präsenztermine wahrnehmen zu können. Die Unterrichtseinheiten werden auf studIP zur Verfügung gestellt, um sowohl die digitale als auch präsente Teilnahme zu ermöglichen. Studienleistungen für alle: Teilnahme an zoom Sitzungen & Präsenz-Veranstaltungen; aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzung (Lektüre); Anfertigung kleinerer schriftlicher Leistungen; Exposé zur Hausarbeit & bibl. Arbeitsbericht Prüfungsleistung zum Abschluss des Vertiefungs-, Aufbaumodul I (HS) und Wahlpflichtmoduls (HS/OS): kleine

	Hausarbeit (circa 35.000 Zeichen), wahlweise mündliche Prüfung (NUR im Wahlpflichtmodul) Prüfungsleistung zum Abschluss des Aufbaumoduls II (OS): große Hausarbeit (circa 50.000 Zeichen)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Die politischen / religiösen Krisen in England, Schottland und Irland (z.B. Einführung der Reformation durch Heinrich VIII., Re-Katholisierung unter Mary I., Civil Wars, Hinrichtung Karls I., Militärdiktatur unter Richard Cromwell, Restauration (1666) und Glorious Revolution (1688), protestantisches Settlement im 18. Jahrhundert) blieben geprägt von einer Vielzahl politischer Bedrohungs- und Verschwörungsszenarien (Hochverrat und Attentaten), die sich angeblich gegen das Leben der Monarchen und den Bestand der „multiplen kingdoms“ richteten. Als jeweils zu bekämpfende Feinde galten (vermeintliche) Hexen, katholische Konspirationen („popish plots“, Jesuiten, Iren) gegen protestantische Monarchen, Verschwörungen puritanischer Sekten (Dissidenten) gegen das Commonwealth. Selbst hinter dem Großen Brand von London oder der Verbreitung der Pest sollten die geheimen Machenschaften konspirativer Gruppen stecken. Das Seminar untersucht die innere Struktur von Verschwörungsdenken, die publizistischen und politischen Strategien, mit denen die „Anderen“ als zu bekämpfende Feinde (*othering*) markiert wurden, die Produktion von „faked news“, das Zusammenspiel von Medien und Verschwörungsdenken sowie die spezifische Visualisierung von Verschwörungsnarrativen. Das Seminar leistet einen Beitrag zu hochaktuellen Diskussionen um die mediale Produktion von Verschwörungsmythen. Es liefert einen

	Überblick zur britischen Geschichte der Frühen Neuzeit und diskutiert die generelle Wirkmacht politisch genutzter Medien.
Literatur:	Rudolf Schlögl, Philp R. Hoffmann-Rehnitz, Eva Wiebel (Hg.), Die Krise in der Frühen Neuzeit, 2016; Helmut Reinalter, Handbuch der Verschwörungstheorien, 2018; Barry Coward, Conspiracies and Conspiracy Theory in Early Modern Europe: From the Waldensians to the French Revolution, 2004; André Krischer, Die Macht des Verfahrens. Englische Hochverratsprozesse, 1554-1848, 2017; Antonia Fraser, The Gunpowder Plot, 1996; John Pollock: The Popish Plot. A Study in the History, 2010. **Alle wichtige Literatur wird auf StudIP im Laufe des Seminars zur Verfügung gestellt.**

Modulzuordnung:	BA3GESC210 / BA3GESC408 / MA3GESC202 / MA3GESC209 / MA3GESC402/ MA3GESC407 / MA3GESC500 / MA3GESC550 / MA3GESC650 / MA3GES2008 / MA3GES2012 / MA3GES1506 / MA3GES5308
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302081, 6. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] Conquista. Wie konnten ein paar Tausend Spanier Amerika erobern?
Dozent/in:	Prof. Dr. Damien Tricoire
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 14-16
Raum:	—
Erster Veranstaltungstermin:	05.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Referat oder mehrere kleine mündliche Präsentationen, kleinere schriftliche Arbeiten (Abstract, Protokoll, Recherchearbeiten) (Studienleistungen); kleine Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen; Prüfungsleistung)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Die Eroberung Meso- und weiter Teile Südamerikas durch die Spanier scheint ein historiographisches Rätsel zu sein. Wie konnten ein paar Tausende Spanier eine so gewaltige Ländermasse unter die Kontrolle ihres Königs bringen? Welche Rolle spielten dabei die europäische Technologie, Legenden um wiederkehrende Götter und die Indigenen selbst? Wie wurde die Conquista interpretiert und erzählt?

	War sie ein Trauma für die indigene Bevölkerung, welchen Sinn gab sie diesen Ereignissen? Im Seminar wird ein Schwerpunkt auf die Lektüre und die Interpretation von Quellen gelegt.
Literatur:	Vitus Huber, Die Conquistadoren, München 2019.

Modulzuordnung:	BA3GESC210 / BA3GESC408 / MA3GESC202 / MA3GESC209 / MA3GESC402/ MA3GESC407 / MA3GESC500 / MA3GESC550 / MA3GESC650 / MA3GES2008 / MA3GES2012 / MA3GES1506 / MA3GES5308
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302081, 1. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Die Niederlande im Goldenen Zeitalter
Dozent/in:	Dr. Justus Nipperdey
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 16-18
Raum:	A 7
Erster Veranstaltungstermin:	05.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Referat oder mehrere kleine mündliche Präsentationen, kleinere schriftliche Arbeiten (Abstract, Protokoll, Recherchearbeiten) (Studienleistungen); kleine Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen; Prüfungsleistung)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Die Niederlande erlebten im 17. Jahrhundert ihre größte Zeit. Ihr „Goldenes Zeitalter“ war geprägt von der zentralen Rolle des kleinen Landes in der Weltwirtschaft, die immensen Reichtum, politische und militärische Macht sowie eine kulturelle Blüte hervorbrachte. All dies in einem Land, dessen Zusammengehörigkeit sich erst im späten 16. Jahrhundert im Kampf um die Unabhängigkeit von Spanien herausgebildet hatte. Durch die Vielfalt der Konfessionen

	und sein republikanisches Staatswesen unterschied es sich deutlich von den umliegenden europäischen Monarchien. Im Seminar werden die Grundlagen und die Folgen dieser besonderen Epoche im europäischen Kontext behandelt. Neben den politischen Ereignissen und der holländischen Expansion nach Asien und Südamerika steht die Kultur dieser Zeit – Hochkultur und Volkskultur gleichermaßen – im Mittelpunkt. Kenntnisse des Niederländischen werden nicht benötigt, die Lektüretexte sind auf deutsch und englisch.
Literatur:	Horst Lademacher, Phönix aus der Asche? Politik und Kultur der niederländischen Republik im Europa des 17. Jahrhunderts, Münster u.a. 2007. Michael North, Geschichte der Niederlande, München 2008.

Modulzuordnung:	
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302112
Veranstaltungstitel:	Rheinische Kirchengeschichte in der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Mühling
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 10-12
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	3. 11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme; Referat
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Das Rheinland. Unendliche Weiten. Dies ist die Geschichte von Frauen und Männern, die Gesellschaft, Kirchen und Politik in jener territorial vielfältigen Region gestalteten. Voraussetzungen, Umsetzung und Ergebnisse dieser Prozesse werden in dieser Übung in den Blick genommen. Ziel der Veranstaltung ist es, anhand von Quellentexten diese Prozesse zu analysieren. Ein methodisch sicherer Umgang mit Quellentexten ist dabei der erfreuliche Nebeneffekt.
Literatur:	Ein Reader mit den Texten wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Modulzuordnung:	BA3GESC210 / BA3GESC408 / MA3GESC202 / MA3GESC209 / MA3GESC402/ MA3GESC407 / MA3GES2008 / MA3GES2012 / MA3GES1506
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302112, 3. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] Wein und weinen. Männlichkeiten im 18. Jahrhundert
Dozent/in:	Prof. Dr. Damien Tricoire
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di, 10-12
Raum:	—
Erster Veranstaltungstermin:	03.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Referat (Studienleistung)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Sich mit Männnlichkeitsvorstellungen im 18. Jahrhundert zu beschäftigen, heißt, grundlegende Fragen zur Geschichte europäischer Gesellschaften zu stellen. Sind Männlichkeitsmodelle vor allem ein Mittel, die Herrschaft der Männer über die Frauen zu etablieren? Kam im 18. Jahrhundert das moderne Modell des Mannes auf, das seine überlegene soziale Position legitimierte? Welchen Platz soll man der Aufklärung in der Geschichte der Geschlechtervorstellungen zuweisen? Diesen und weiteren Fragen werden wir vor allem anhand der Lektüre von Quellen nachgehen. Abhandlungen, Theaterstücke, Memoiren, Romane (u. a. Jane Austen), Bilder werden dabei

	berücksichtigt. Daraus wird ein vielseitiges Bild von konkurrierenden Männlichkeitsnormen entstehen: Studenten, die sich duellieren; Fürsten, die sich betrinken; Aristokraten, die mit Frauen Konversation pflegen; weinende Kriegshelden; Ängste vor der Verweiblichung; Träume vom Rittertum.
Literatur:	

Modulzuordnung:	
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302112
Veranstaltungstitel:	Reformation und Konfessionalisierung
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Mühling
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 14-16 Uhr
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	3.11.
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Referat
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Politische, theologische wie kirchenpolitische Motive bestimmten jene Prozesse, die die Epochen der „Reformation“ sowie der „Konfessionalisierung“ prägten. Neben einer methodischen Begriffsklärung besteht das Ziel dieser Übung in der Lektüre und Analyse von zentralen Quellentexten zum Thema.
Literatur:	Ein Reader mit den Texten wird zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt.

Modulzuordnung:	BA3GESC210 / BA3GESC408 / MA3GESC202 / MA3GESC209 / MA3GESC402/ MA3GESC407 / MA3GES2008 / MA3GES2012 / MA3GES1506
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302112, 4. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] Christlicher Terror. Ivan der Schreckliche
Dozent/in:	Prof. Dr. Damien Tricoire
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 10-12
Raum:	—
Erster Veranstaltungstermin:	05.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, Referat (Studienleistung)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Iwan IV. der Schreckliche (1530-1584), Großfürst von Moskau, ließ Tausende seiner Untertanen foltern und grausam hinrichten. Seit dem 19. Jahrhundert streiten Historiker über die Gründe und Ursachen dieser Gewalt. War Iwan IV. geisteskrank? Handelte er kaltblütig, um politische Gegner und konkurrierende Machtzentren zu beseitigen? Welche Rolle spielten religiöse Vorstellungen und vor allem Endzeiterwartungen in der Terrorherrschaft des Moskauer Fürsten? Nach einer Einführung in die historiographischen Debatten werden wir in der Übung einige der wichtigsten Quellen (im Deutschen Original oder in einer englischen Übersetzung) zu diesen Vorkommnissen lesen und interpretieren.

Literatur:	Pavlov, Andrei und Perrie, Maureen, Ivan the Terrible, London 2003.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Neuere und Neueste Geschichte (19. Und 20. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	**MA3GESC403, MA3GES2009, MA3GESC203, MA2IKGS402, MA2IKGS404, MA3GESC5308, BA3GESC409, BA3GESC211, MA3GESC550, MA3GESC650, MA3GESC500**
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301981
Veranstaltungstitel:	Journalisten*innen im NS und der Bundesrepublik
Dozent/in:	Dr. René Möhrle
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di., 10-12
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	27.10.
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Teilnahme, Textstudium, Referat, Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	Das Vertiefungsmodul/Aufbaumodul Neuere und Neueste Geschichte diskutiert ein in der Forschung bekanntes aber weiter unterbelichtetes Themenfeld: (Dis-) Kontinuitäten bei Journalisten*innen nach 1945. Während die Behördenforschung zu nationalsozialistischem Personal in Ministerien der Bundesrepublik Deutschland mit der Studie zum Auswärtigen Amt seit 2010 boomt, existieren keine Historikerkommissionen zum deutschen Mediensektor.
Literatur:	Norbert Frei (Hrsg.): Hitlers Eliten nach 1945, München 2016.

Modulzuordnung:	**MA3GESC203 MA3GESC403 MA3GES2009 MA2IKGS402 MA2IKGS404 MA3GESC5308 BA3GESC409 BA3GESC211 MA3GESC550 MA3GESC650 MA3GESC650 MA3GESC500**
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar [DIGITAL]
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301981
Veranstaltungstitel:	Antijudaismus und Antisemitismus in Deutschland von 1750 bis heute
Dozent/in:	Christian Jansen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di 12-14
Raum:	Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	3.11.
Zulassungsvoraussetzungen:	Bachelor-Abschluss bzw. Anmeldung per Mail jansen@uni-trier.de
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: Lektüre ca. 30 Seiten/Woche, mündliche Präsentation (Sitzungsvorbereitung), regelmäßige Mitarbeit Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen)
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Die Entwicklung des Antijudaismus und Antisemitismus in Deutschland wird seit der Aufklärung und der Judenemanzipation im sozial- und kunstgeschichtlichen Kontext analysiert. Die Zeit des Nationalsozialismus und des Holocaust (die ein eigenes Seminarthema wären) bleiben weitgehend ausgespart, bilden aber den Hintergrund für Überlegungen zu Kontinuitäten antisemitischen Denkens

	nach 1945 bis heute. Außerdem können bei Interesse auch theoretische Modelle diskutiert werden.
Literatur:	Thomas Nipperdey/Reinhard Rürup: Antisemitismus, in: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. I, Stuttgart 1972, S. 129-153. Rainer Erb/Werner Bergmann: Die Nachtseite der Judenemanzipation. Der Widerstand gegen die Integration der Juden in Deutschland 1780-1860, Berlin 1989 Karin Priester: Rassismus. Eine Sozialgeschichte. Leipzig 2003

Modulzuordnung:	BA3GESC211 / BA3GESC409; MA3GESC403; MAGESC500
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301981
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] „Die Welt im Kasten“ – Kolonialgeschichte des Museums
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 10:00-12:00 Uhr
Raum:	ZOOM
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Veranstaltungswoche: 04.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	regelmäßige, aktive Teilnahme an den 14-tägigen Seminarsitzung per zoom, Vorbereitung der Lektüren (= 1 DINA Seite Reading Report mit 3 Fragen zum Text): Präsentation eines Fallbeispiels in Form eines Gruppenreferates (Studienleistung), eine Hausarbeit (Prüfungsleistung). Thema und Umfang der Hausarbeit wird in der Sitzung vom 10. Februar 2021 besprochen. Zur Vorbereitung und genaueren Absprache des Themas ist nach den Weihnachtsferien ein Exposé (siehe unten) einzureichen. Deadline für die Abgabe der Hausarbeit ist der 31. März 2021.
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Die Auseinandersetzung mit der kolonialen Vergangenheit rückt zunehmend in das Zentrum der Aufmerksamkeit von Politik und Öffentlichkeit. Eines der prominentesten Beispiele hierfür ist die Debatte um das sog. Humboldt-Forum, das im Nachbau des Berliner Schlosses die Bestände des Ethnologischen Museums und dem Museum für Asiatische

	Kunst der Berliner Staatlichen Museen beherbergen soll. Wie nicht-europäische Gesellschaften und Kulturen dort repräsentiert werden und welche Ausstellungsgegenstände dabei gezeigt werden sollen, sogar ob nicht Teile der Bestände ganz zurückgegeben werden sollten da sie aus kolonialen Kontexten unter Zwang oder Gewalt in den Besitz der Museen gelangt sind, darüber wird in jüngster Zeit heftig gestritten. In diesem Seminar werden wir uns sowohl mit der Geschichte als auch mit der Gegenwart der Ausstellung des kolonialen Anderen kritisch auseinandersetzen. Dabei wird deutlich werden, dass Museen eine eigene koloniale Vergangenheit haben.
Literatur:	Savoy, Bénédicte: Die Provenienz der Kultur. Von der Trauer des Verlusts zum universalen Menschheitserbe. Berlin: Matthes & Seitz, 2018. Weitere Literatur wird auf StudIP bereitgestellt.

Modulzuordnung:	BA3GESC211; MA3GES2009; MA3GESC403; BA3GESC409; MA3GESC203
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302114
Veranstaltungstitel:	Geschichte und Theorie des Kapitalismus
Dozent/in:	Dr. Christian Marx
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo 10-12 Uhr
Raum:	digital
Erster Veranstaltungstermin:	02.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Referat, Exzerpte, Textstudium
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Vor dem Hintergrund der Industrialisierung und der Herausbildung immer größerer Produktionsbetriebe setzte sich der Begriff „Kapitalismus“ ab etwa Mitte des 19. Jahrhunderts zur klassengesellschaftlich-kritischen Beschreibung zeitgenössischer Verhältnisse durch. Seitdem dient der Begriff sowohl der wissenschaftlichen Analyse als auch zur Darstellung aktueller gesellschaftlicher Beobachtungen. Nach gängiger Lesart zeichnet sich Kapitalismus vor allem durch individuelle Eigentumsrechte, die Koordinierung wirtschaftlicher Akteure über Märkte und Preise sowie die (Re-)Investition von Kapital aus. Im Laufe des 20. Jahrhunderts erfuhr der Kapitalismus von zahlreichen Seiten Kritik, gleichzeitig unterlag er einem ständigen Wandlungsprozess, an dessen Ende sich neue Formen wie der Finanzmarktkapitalismus herausbildeten.

	Anhand ausgewählter Texte werden theoretische Erklärungsansätze und die historische Entwicklung des Kapitalismus eingehend analysiert.
Literatur:	Kocka, Jürgen: Geschichte des Kapitalismus. München 2013. Lenger, Friedrich / Kufferath, Philipp (Hg.): Sozialgeschichte des Kapitalismus im 19. und 20. Jahrhundert. Bonn 2018. Neal, Larry / Williamson, Jeffrey G. (Hg.): The Cambridge History of Capitalism. 2 Volumes. Cambridge 2014. Plumpe, Werner: Das kalte Herz. Kapitalismus: Die Geschichte einer andauernden Revolution. Berlin 2019.

Modulzuordnung:	MA3GES2009 / MA3GESC203 / MA3GESC403 / BA3GESC211 / BA3GESC409
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302114
Veranstaltungstitel:	Karteien und Akten der Gestapo
Dozent/in:	Dr. Thomas Grotum
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags, 12 – 14 Uhr
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	3.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	/
Veranstaltungsanforderungen:	Aktive Beteiligung. Studienleistung: Bearbeitung einer Auswahl an Gestapo-Karteikarten (Transkription, quellenkritische Würdigung, Forschungspotential)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	Die Geheime Staatspolizei (kurz: Gestapo) gilt als das wichtigste und gefürchtetste Herrschaftsinstrument des Nationalsozialismus. Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählten die Überwachung der Bevölkerung und die Verfolgung der Gegner des NS-Regimes. Ab Mitte der 1930er Jahre wurde sie immer mehr zu einer "völkischen Polizei", die nach rassenpolitischen Vorgaben gegen Personen und Gruppen vorging, die als "Gemeinschaftsfremde" angesehen wurden. Mit dem Zweiten Weltkrieg dehnte sich nicht nur der Einflussbereich der Gestapo auf die von der Wehrmacht besetzen Gebiete (und deren Bevölkerung) aus, sondern weitere Gruppen wie Zwangsarbeiter und "Fremdvölkische"

	gerieten in ihren Fokus. Zudem war die Gestapo entscheidend an der Erfassung, Deportation und Ermordung der europäischen Juden beteiligt. Die Gestapo war eine ausgesprochen dynamische Organisation, die sich immer wieder ihren neuen Aufgabenfeldern anpasste. Ihre Herrschaft beruhte auf einer Mischung aus Gewalt ("verschärfte Vernehmungen", Schutzhaftbefehle etc.) und bürokratischen Routinen (Karteien, Akten etc.). Letztere sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung in den Mittelpunkt gestellt werden. Die meisten Dokumente, die die Taten der Gestapo hätten dokumentieren können, sind kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs vernichtet worden, um die Spuren der Verbrechen zu verwischen. Nur wenige Gestapo-Karteien und -Akten sind überliefert. Am Beispiel der Staatspolizeistelle Neustadt a.d. Weinstraße, bei der sowohl ca. 57.000 Kartei-Karten als auch etwa 12.000 Ermittlungsakten vorliegen, soll das Potential dieser Quellen für die Gestapo-Forschung thematisiert werden.
Literatur:	<u>Literatur zur Vorbereitung:</u> **Überblickswerke zur Geschichte der Gestapo:** Carsten Dams/Michael Stolle: Die Gestapo. Herrschaft und Terror im Dritten Reich, 4. Aufl., München 2017 (2008). Gerhard Paul/Klaus-Michael Mallmann (Hg.): Die Gestapo. Mythos und Realität, Darmstadt 2003. **Zur Geschichte der Staatspolizeistelle Neustadt a.d. Weinstraße:** Eginhard Scharf: Justiz und Politische Polizei, in: Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz (Hrsg.), Justiz im Dritten Reich.

	Justizverwaltung, Rechtsprechung und Strafvollzug auf dem Gebiet des heutigen Landes Rheinland-Pfalz. 2 Teilbände Frankfurt am Main 1995 (Schriftenreihe des Ministeriums der Justiz Bd. 3), Teil 1, S. 623-755. **Gestapo-Karteien (Osnabrück/Frankfurt a.M.):** Sebastian Bondzio/Christoph Rass: Allmächtig, allwissend und allgegenwärtig? Die Osnabrücker Gestapo-Kartei als Massendatenspeicher und Weltmodell, in: Osnabrücker Mitteilungen 124 (2019), S. 223-260. Volker Eichler: Die Frankfurter Gestapo-Kartei. Entstehung, Struktur, Funktion, Überlieferungsgeschichte und Quellenwert, in: Gerhard Paul/Klaus-Michael Mallmann (Hg.): Die Gestapo. Mythos und Realität, Darmstadt 2003, S. 178-199.

Modulzuordnung:	BA3GESC211 / BA3GESC409; MA3GESC203 / MA3GESC403; MAGESC500
Veranstaltungstyp:	Lektürekurs
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301999
Veranstaltungstitel:	Geschichte zum Zuhören: Ein Audioguide zum Museum für Naturkunde, Berlin
Dozent/in:	PD Dr. Eva Bischoff
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do 10-12 Uhr
Raum:	ZOOM
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit. Donnerstag, 05.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Deutsche Naturforscher*innen waren maßgeblich an der wissenschaftlichen Erschließung der Welt beteiligt. Alexander von Humboldt war nur einer von vielen und bis zur Etablierung deutscher Kolonien arbeiteten sie alle in kolonialen Gebieten anderer europäischer Kolonialmächte. Ihre Rolle rückt in der jüngsten Zeit immer stärker in den Fokus der Forschung. Gleichzeitig entwickelt sich eine Debatte um die Herkunft und Rechtmäßigkeit der Aufbewahrung der von den Forscher*innen erworbenen und in europäischen Museen ausgestellten Artefakte. Dieses Seminar nimmt exemplarisch das Museum für Naturkunde in Berlin (https://www.museumfuernaturkunde.berlin), seine

	Geschichte, seine Bestände und seine Ausstellungspraxis in den Blick. Die Übung ist eine Kooperation mit einem Seminar, das an der Universität Potsdam von Prof. Dr. Anja Schwarz geleitet wird. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir gemeinsam ein Konzept für einen Audioguide erarbeiten, der diese Geschichte für Besucher*innen des Museums erfahrbar machen soll. Dazu ist eine Exkursion nach Berlin geplant, die in Rücksprache mit den Teilnehmer*innen und soweit COVID-möglich am 14.-16.01.2020 stattfinden wird.
Literatur:	Köstering, Susanne (2003): Natur zum Anschauen. Das Naturkundemuseum des deutschen Kaiserreichs 1871-1914. Köln: Böhlau. Nyhart, Lynn K. (2009): Modern Nature. The Rise of the Biological Perspective in Germany. Chicago: University of Chicago Press. „Kolonialismus im Kasten“: https://www.kolonialismusimkasten.de, 26.08.2020.

Für das Hauptseminar Reichtum im 20. Jahrhundert (PD Dr. Reitmayer, Di., 16-18 Uhr, Digital) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik

Modulzuordnung:	**MA3GESC5303, MA3GESC753, MA3GESC553, MA3GESC503**
Veranstaltungstyp:	Seminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302035
Veranstaltungstitel:	Historisches Lernen in der digitalisierten Gesellschaft
Dozent/in:	Matthias Busch
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags 10-12 Uhr
Raum:	Digital
Erster Veranstaltungstermin:	03.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Anforderungen für das Bestehen des Seminars werden in der ersten Sitzung besprochen.
Anmeldeformalitäten:	Die Anmeldung erfolgt über PORTA.
Inhalt:	Geschichtskultur, historisches Lernen und Lehren sind zunehmend von Digitalisierung geprägt. Diskurse über Geschichte und historische Rekonstruktionen verändern sich unter den digitalen Bedingungen. Historische Quellen, Darstellungen und Deutungsangebote begegnen Jugendlichen auf Youtube, WhatsApp und Instagram ebenso wie in digitalen Lernanwendungen und Online-Archiven. Die gesellschaftliche Digitalität fordert daher auch den Geschichtsunterricht in seinen Zielen, Inhalten und Methoden heraus. Im Seminar sollen die unterschiedlichen Dimensionen historischen Lernens und Lehrens unter Bedingungen der Digitalisierung betrachtet und Konzepte des historischen Lernens mit und über digitale Medien erarbeitet werden.
Literatur:	Sebastian Barsch, Andreas Lutter, Christian Meyer-Heidemann (Hg.) 2019: Fake und Filter. Historisches und politisches Lernen in Zeiten der Digitalität. Frankfurt/Main

Modulzuordnung:	MA3GESC503 , MA3GESC553 , MA3GESC753 , MA3GESC5303
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302077 (2. Parallelgruppe)
Veranstaltungstitel:	Perspektivisch-ideologiekritische Verfahren im Geschichtsunterricht
Dozent/in:	Janka Mittermüller, M.Ed.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	dienstags (03.11.- 17.11. + 15.12.) 12-14 Uhr c.t. Blocktermine: 11.12. 14-20 Uhr, 12.12. 8:30-18:00 Uhr
Raum:	Dienstagstermine per ZOOM Blocktermine: 11.12. in A8, 12.12. in P3
Erster Veranstaltungstermin:	03.11.2020 (ZOOM) – Einladung erfolgt per E-Mail in KW44
Zulassungsvoraussetzungen:	/
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Planung, Präsentation und Reflexion einer Unterrichtssequenz
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	Die Übung stellt mit dem perspektivisch-ideologiekritischen Verfahren ein inhaltliches Strukturierungsverfahren in den Mittelpunkt, das die Perspektivität von historischen Darstellungen und Überlieferung für die SchülerInnen erfahrbar machen will. Ziel ist es, die Lernenden dazu zu befähigen, historische Deutungen, Urteile und Traditionen – wie sie uns z.B. in nationalen Geschichtsbildern, in erinnerungskulturellen Manifestationen sowie in Mythen und Legenden begegnen – auf ihre Standortgebundenheit zu untersuchen und zugleich den Konstruktcharakter von Geschichte zu erkennen. Den hohen kognitiven Anforderungen, die dieses Verfahren an die Lernenden stellt, kann im Geschichtsunterricht methodisch durch den Einsatz von Concept Cartoons begegnet werden. Sie können Impulse liefern, um auf einer Metaebene über historische Probleme ins Gespräch zu kommen. Im Verlauf der Übung sollen Chancen und Grenzen des Verfahrens diskutiert aber auch verschiedene inhaltliche sowie methodische Gestaltungsmöglichkeiten einer perspektivisch-ideologiekritischen Unterrichtssequenz vorgestellt und erprobt werden. Die Studierenden planen und präsentieren

	dabei eine eigene Unterrichtsequenz unter Einsatz eines Concept Cartoons.
Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben. **Bitte lesen Sie in Vorbereitung auf die erste Sitzung Kapitel 3.2.6 „Perspektivisch-ideologiekritisches Verfahren“ in Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze ^{12}2015, S.63-65.**

Für die Hauptseminare Transnationales Erinnern. Die Entwicklung einer Internetplattform zur Erinnerungskultur in der Großregion (Schwerpunkt RS Plus), (Dr. Schulz, Vorbesprechung: Mo, 26.10.2020, 18-19 s.t., A 9/10, und dann Sa, 14.11., 05.12. und 12.12. 2020, jeweils 09.30- 16.30, B 22) und Der Holocaust als Thema im Geschichtsunterricht (Barth, Di., 16-18 Uhr, Digital), sowie die Übungen Bilingual unterrichten (Dr. Demeulenaere/Dr. Schulz, 14 tägl. (Beginn: 09.11), Mo., 16-18 Uhr, A 8), Lieder im Geschichtsunterricht zwischen Quelle und Geschichtskultur (Bell, 14tägl. (Beginn: 10.11), Di., 16-18 Uhr, B 14) und Erinnerungskultur in der Großregion (mit Exkursionen) (Dr. Schulz, Sa, 16.01., 23.01. und 30.01.2021, 09.00-16.00, HS 2) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Aufbaumodul Übergreifenden Fragestellungen

Modulzuordnung:	**MA3GES2000, MA3GESC204, MA3GESC409**
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302009
Veranstaltungstitel:	[DIGITAL] Klassiker der modernen Geschichtswissenschaft
Dozent/in:	Dr. Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr., 10-12 Uhr
Raum:	Zoom
Erster Veranstaltungstermin:	6.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Kurzreferat, Mitarbeit
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	In der Übung lesen und diskutieren wir zusammen klassische Texte der Geschichtswissenschaft aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Dabei geht es weniger um die Inhalte der Texte, auch wenn diese sicherlich ein Thema sein werden, sondern um die methodischen und theoretischen Überlegungen der Autorinnen und Autoren, um den innovativen Charakter der Texte und die Gründe für ihren Status als Klassiker. Zugleich werden wir einige Grundzüge der Entwicklung der Geschichtswissenschaft in den letzten knapp hundert Jahren nachvollziehen.
Literatur:	

Modulzuordnung:	
Veranstaltungstyp:	Fachkurs
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302212
Veranstaltungstitel:	Frühgriechische Lyriker
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch 8.15-9.45
Raum:	B 16
Erster Veranstaltungstermin:	11.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Referat, Mitarbeit, Interesse
Veranstaltungsanforderungen:	Altgriechischkenntnisse sind nicht erforderlich; wir lesen die Texte in deutschen Übersetzungen.
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Die archaische Dichtung der Griechen ist das früheste Zeugnis der europäischen Literatur. Ihr Thema ist (neben den Göttern) vor allem der Mensch. Im Kurs gehen wir den Fragen nach, wer diese Texte verfaßt hat, was sie behandeln, wie sie den Menschen darstellen und welchen Platz sie im Gesamtgefüge der frühen Poliswelt haben.
Literatur:	H. Fränkel, Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums, 1951 (4. Aufl. 1993); A. M. Snodgrass, Archaic Greece. The Age of Experiment, 1981; W. Schadewaldt, Die frühgriechische Lyrik, 1989; D. Fearn, Greek Lyric of the Archaic and Classical Periods (2020).

Modulzuordnung:	MA3GESC204 / MA3GESC409 / MA3GES2000
Veranstaltungstyp:	Fachkurs
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302210
Veranstaltungstitel:	Fachkurs Frühe Neuzeit: Kriegswesen in der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Dr. Justus Nipperdey
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi, 12-14
Raum:	A 8
Erster Veranstaltungstermin:	04.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, kleinere mündliche und schriftliche Studienleistungen, optional: Hausarbeit (Prüfungsleistung)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Der Fachkurs führt in die Vielfalt historischer Herangehensweisen und Methoden ein. Das Thema Krieg und Militär ist dafür auf den ersten Blick vielleicht etwas überraschend, klingt es doch eher nach altmodischer Geschichte von Königen, Generälen und Schlachten. Schon seit Jahrzehnten mischt jedoch eine selbsternannte ‚neue' Militärgeschichte dieses Feld auf und zeigt, dass sich mithilfe neuer methodischer Zugänge eine faszinierende Welt zwischen Krieg und Frieden erkennen lässt. Von den klassichen Zugängen der Sozialgeschichte über die Mediengeschichte bis zur neueren Körper- und Gewaltgeschichte werden wir das Phänomen Militär in der Frühen Neuzeit in den Blick nehmen
Literatur:	Jutta Nowosadtko, Krieg, Gewalt und Ordnung, Einführung in die Militärgeschichte, Tübingen 2002. Berhard Kroener, Kriegswesen, Herrschaft und Gesellschaft, 1300 – 1800, München 2013 (EdG 92)

Für den Fachkurs Mittelalter: Kämpfen und Kampfkunst – Praxeologische Untersuchungen vom Frühmittelalter bis zum Beginn der Frühen Neuzeit (Dr. Burkart, Do., 14-16 Uhr, Digital) und für den Fachkurs Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte der Internationalen Beziehungen: Ideen, Institutionen, Akteure (Prof. Dr. Lehmkuhl, Di., 10-12 Uhr, Digital) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Aufbaumodul II Alte Geschichte

Modulzuordnung:	
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302080
Veranstaltungstitel:	Eine glückliche Zeit? Die Epoche der Adoptivkaiser
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag 16-18 Uhr
Raum:	digital (asynchron)
Erster Veranstaltungstermin:	10.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Mitarbeit, Interesse
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: 3 Thesenpapiere Prüfungsleistung MEd: Hausarbeit (ca. 35000 Zeichen) oder mündliche Prüfung; MA: Hausarbeit (ca. 50000 Zeichen)
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Als „goldenes Zeitalter“ wird die Epoche der Adoptivkaiser bisweilen apostrophiert. Wie diese Einschätzung zustandekommt, wie sich der Principat gewandelt hat und wie Geschichte als Kaisergeschichte dargestellt wurde und wird, soll anhand der Quellen und der Forschungsliteratur zur Außen- und Innenpolitik der Kaiser von Nerva bis Marcus Aurelius in diesem Oberseminar untersucht werden.
Literatur:	O. Schipp, Die Adoptivkaiser (2011); A. K. Bowman u. a. (Hgg.), The Cambridge Ancient History XI, 2. Aufl.: The High Empire (2000)

Für die Übung Prostitution in der Antike (Dr. Reinard, Mo., 16-18 Uhr, Digital) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Aufbaumodul II Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)

Die Veranstaltungen des Vertiefungsmoduls/Aufbaumoduls I Mittelalter werden auch für dieses Modul angerechnet.

Aufbaumodul II Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)

Die Veranstaltungen des Vertiefungsmoduls/Aufbaumoduls I Frühe Neuzeit werden auch für dieses Modul angerechnet.

Aufbaumodul II Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	MA3GESC2013 (KF) MA3GESC210 (HF) MA3GESC408 (NF)
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302113
Veranstaltungstitel:	[PRÄSENZ] Justiz im Nationalsozialismus
Dozent/in:	Prof. Dr. Lutz Raphael
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags, 16.00-18.00 Uhr
Raum:	C 9
Erster Veranstaltungstermin:	02.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	**Prüfungsleistung**: große Hausarbeit (ca. 50.000 Zeichen) Studienleistungen: Mündliche Präsentationen in diesem Seminar. Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion Kleinere mündliche und schriftliche Leistungen in einer Übung dieses Moduls (betr. nur Fachmasterstudierende)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
Inhalt:	Thema des Oberseminars sind die Ziele, die Arbeitsweise und die Wirkungen des Rechts in der NS-Diktatur. „Doppelstaat“, „Recht im Unrecht“, „Unrecht durch Recht“ sind Formeln, welche die Bedeutung der Weitergeltung von Recht und Justiz im Nationalsozialismus und für dessen Ziele zu erfassen suchen. Sie sollen in diesem OS kritisch geprüft

	werden. Mit Gesetzgebung, Rechtsprechung und Rechtsvollzug, Polizeigewalt und Justiz kommen Grundzüge des NS-Regimes und seiner Herrschaftsstruktur in den Blick. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. In den Sitzungen sollen gemeinsam Quellen und Forschungsliteratur diskutiert werden. Ergänzend und vertiefend kann die Übung zu Strafrecht und Strafjustiz im Nationalsozialismus (El Ghazi, Haase) besucht werden. Es besteht die Möglichkeit, die Hausarbeit zu einem Thema/Quellenbestand zu schreiben, die in dieser Übung behandelt werden.
Literatur:	Dreier, R. /Sellert, W.(Hgg.): Recht und Justiz im „Dritten Reich“. Frankfurt a.M. 1989; Pauer-Studer, H./Fink, J. (Hgg.): Rechtfertigungen des Unrechts. Das Rechtsdenken im Nationalsozialismus in Originaltexten, Berlin 2014.

Modulzuordnung:	**MA3GES1507 MA3GESC408 MA3GESC210 MA3GES2013 MA3IBD002 BA4SOZ2016**
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302002
Veranstaltungstitel:	Antisemitismus in Deutschland vor 1914 und seine Bekämpfung [PRÄSENZ]
Dozent/in:	Christian Jansen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di 16-18
Raum:	A 11
Erster Veranstaltungstermin:	3.11.
Zulassungsvoraussetzungen:	Bachelor-Abschluss bzw. Anmeldung per Mail jansen@uni-trier.de
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: Lektüre ca. 30 Seiten/Woche – wird kontrolliert! eine Sitzungsvorbereitung mit Diskussion einer Quelle
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	In der Übung geht es auf der Basis exemplarischer Sekundärliteratur, die jeweils für die Sitzungen durchzuarbeiten ist, um die Diskussion exemplarischer zeitgenössischer Texte zum Antisemitismus im 19. Jahrhundert und zur Abwehr des Antisemitismus. Was ist neu im 19. Jahrhundert? Ist es sinnvoll zwischen Antijudaismus und Antisemitismus zu unterscheiden? Welche Rolle spielen neue naturwissenschaftliche Erkenntnisse, Nationalismus, Rassismus, Kolonialismus? Spezifische Interessen der Teilnehmer*innen können in der

	ersten Sitzung eingebracht und bei der Planung einbezogen werden.
Literatur:	Werner Bergmann: Geschichte des Antisemitismus, München 2002 Ulrich Wyrwa: Strategien im europäisch-jüdischen Abwehrkampf. Das Engagement der Juden in Europa gegen den entstehenden Antisemitismus (1879-1914), Graz 2013 Oliver Schulz/Mareike König: Antisemitismus im 19. Jahrhundert aus internationaler Perspektive, Göttingen 2019 (elektronische Ressource der UBT)

Modulzuordnung:	FB III: MA3GES1507 / MA3GESC408 / MA3GESC210 / MA3GES2013 FB V: Keine Modulbindung
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302002 (FB III) 15303433 (FB V)
Veranstaltungstitel:	Strafverfahren im Nationalsozialismus
Dozent/in:	Lena Haase M.A. / Prof. Dr. Mohamad El-Ghazi
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr, 6.11.2020, 14-16 Uhr Fr, 27.11.2020, 14-17 Uhr Fr, 11.12.2020, 14-17 Uhr Fr, 8.1.2021, 14-18 Uhr Fr, 15.1.2021, 14-16 Uhr Fr, 29.1.2021, 14-16 Uhr Fr, 5.2.2021, 14-18 Uhr
Raum:	Präsenz-Veranstaltung. Der Raum wird noch bekannt gegeben.
Erster Veranstaltungstermin:	Fr, 6.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	/
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Kurzvortrag oder schriftliche Ausarbeitung zu einer während der Übung bearbeiteten Strafverfahrensakte aus der NS-Zeit

Anmeldeformalitäten:	Die Teilnehmerzahl ist auf 7 Studierende der Geschichtswissenschaft und 7 Studierende der Rechtswissenschaft begrenzt.
Inhalt:	Die Veranstaltung ist interdisziplinär ausgerichtet und wird gemeinsam von Lehrenden der Geschichts- und der Rechtswissenschaft geleitet. Den Studierenden soll zunächst ein Einblick in die wichtigsten Rechtsentwicklungen im Bereich des Strafrechts und des Strafprozessrechts vermittelt werden. Anschließend wird anhand originaler Strafverfahrensakten aus der Trierer Region der Umgang mit historischen Quellen erlernt. Bei der aktiven Auseinandersetzung mit den Strafakten aus der Zeit zwischen 1933 und 1945 zu verschiedenen Deliktfeldern „normaler“ Kriminalität (z. B. Diebstahl) und NS-spezifischer „Verbrechen“ (z. B. Rassenschande) soll insbesondere herausgearbeitet werden, ob und inwieweit die NS-Ideologie Einfluss auf die Rechtsauslegung und -anwendung der regionalen Justizbehörden genommen hat.
Literatur:	/
Hinweis:	Parallel wird von Prof. Dr. Lutz Raphael ein Oberseminar zum Thema „Justiz im Nationalsozialismus“ angeboten. Beide Veranstaltungen greifen thematisch ineinander.

Für das Oberseminar Geschichte der Internationalen Beziehungen: Ideen, Institutionen, Akteure (Prof. Dr. Lehmkuhl, Di., 10-12 Uhr, Digital) und die Übung The American Century: Wilsonianism und der demokratische Frieden im 20. Jahrhundert (Prof. Dr. Lehmkuhl, Di., 14-16 Uhr, Digital) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Aufbaumodul Forschung

Modulzuordnung:	MA3GESC2004 (KF) MA3GESC211 (HF) MA3GESC505 (Lehramt Gymnasium)
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302063/13302128
Veranstaltungstitel:	Prüfungsvorbereitung Neuere und Neueste Geschichte
Dozent/in:	Prof. Dr. Lukas Clemens/Prof. Dr. Petra Schulte
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Blockveranstaltung, Ort und Zeit n.V.
Raum:	Wird noch bekannt gegeben.
Erster Veranstaltungstermin:	Unregelmäßig durchgeführte Veranstaltung. Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden per Mail über den Termin der Eröffnungssitzung informiert.
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	**für MA:** Studienleistung: Kolloquiumsvortrag mit Diskussion Prüfungsleistung: Exposé des Masterarbeitsvorhabens **für MEd:** Studienleistung: Diskussionsleitung/Protokoll Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (zugleich Staatsexamensprüfung)

Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
Inhalt:	**Abschlussmodul Prüfung:** - Aktuelle Fragen und Diskussionen der Geschichtswissenschaft - Haupttendenzen und Probleme geschichtswissenschaftlicher Forschung - Mündliche Darstellung (Vortrag) eines größeren wissenschaftlichen Forschungsgegenstandes - Erstellung eines schriftlichen Forschungsexposés zu einer wissenschaftlichen Thematik **Aufbaumodul Forschung:** - In diesem Modul stellen sich die Studierenden auf fortgeschrittenem Niveau aktuellen Fragen und Diskussionen ihrer Disziplin. Sie reflektieren Tendenzen und Probleme geschichtswissenschaftlicher Forschung und üben sich in der Vorstellung eigener wissenschaftlicher (Forschung-)Arbeite. Die Inhalte werden in Anlehnung an neuere oder aktuelle Forschungsdiskussionen bestimmt bzw. in Abhängigkeit von vergebenen Master-Arbeiten fetgelegt. Daneben steht eine Wiederholung und Ergänzung von Inhalten in einem der Teilbereiche der Geschichte
Literatur:	
Sonstige Hinweise	Der *Kurs Prüfungsvorbereitung* ist in dem Teilbereich der Geschichte zu belegen, der im Wahlpflichtmodul bei der Wahl der Seminare keine Berücksichtigung fand. Die münd-

	liche Prüfung erstreckt sich über diesen und einen frei wählbaren zweiten Teilbereich.

Modulzuordnung:	MA3GESC2013 (KF) MA3GESC210 (HF) MA3GESC408 (NF)
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302113
Veranstaltungstitel:	[PRÄSENZ] Justiz im Nationalsozialismus
Dozent/in:	Prof. Dr. Lutz Raphael
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags, 16.00-18.00 Uhr
Raum:	C 9
Erster Veranstaltungstermin:	02.11.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	**Prüfungsleistung**: große Hausarbeit (ca. 50.000 Zeichen) Studienleistungen: Mündliche Präsentationen in diesem Seminar. Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion Kleinere mündliche und schriftliche Leistungen in einer Übung dieses Moduls (betr. nur Fachmasterstudierende)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
Inhalt:	Thema des Oberseminars sind die Ziele, die Arbeitsweise und die Wirkungen des Rechts in der NS-Diktatur. „Doppelstaat“, „Recht im Unrecht“, „Unrecht durch Recht“ sind Formeln, welche die Bedeutung der Weitergeltung von Recht und Justiz im Nationalsozialismus und für dessen Ziele zu erfassen suchen. Sie sollen in diesem OS kritisch geprüft werden. Mit Gesetzgebung, Rechtsprechung und Rechtsvollzug, Polizeigewalt und Justiz kommen Grundzüge

	des NS-Regimes und seiner Herrschaftsstruktur in den Blick. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. In den Sitzungen sollen gemeinsam Quellen und Forschungsliteratur diskutiert werden. Ergänzend und vertiefend kann die Übung zu Strafrecht und Strafjustiz im Nationalsozialismus (El Ghazi, Haase) besucht werden. Es besteht die Möglichkeit, die Hausarbeit zu einem Thema/Quellenbestand zu schreiben, die in dieser Übung behandelt werden.
Literatur:	Dreier, R. /Sellert, W.(Hgg.): Recht und Justiz im „Dritten Reich“. Frankfurt a.M. 1989; Pauer-Studer, H./Fink, J. (Hgg.): Rechtfertigungen des Unrechts. Das Rechtsdenken im Nationalsozialismus in Originaltexten, Berlin 2014.

Für das Obersimar Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte (Prof. Dr. Schäfer, Blockveranstaltung, Zeit und Ort n.V) und das Oberseminar Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit (Prof. Dr. Laux/Dr. Nipperdey/Prof. Dr. Tricoire/PD Dr. Voltmer, Di., 14-16 Uhr, Digital) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Abschlussmodul Prüfung

Die Veranstaltungen in diesem Modul sind identisch mit denen des Aufbaumoduls Forschung.

Forschungskolloquien

Modulzuordnung:	Sonstige Kolloquien
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302011
Veranstaltungstitel:	Die Gestapo Trier
Dozent/in:	Dr. Thomas Grotum
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Erster Montag im Monat (Oktober bis März), 16 bis 18 Uhr, und nach Vereinbarung (u.a. Tagung im März 2021 in Hinzert)
Raum:	Hybrid (digital und DM 255)
Erster Veranstaltungstermin:	5.10.2020
Zulassungsvoraussetzungen:	Übernahme eines Themas im Rahmen einer Masterarbeit
Veranstaltungsanforderungen:	Aktive Beteiligung, auch an den sonstigen Projektaktivitäten
Anmeldeformalitäten:	Persönliche Anmeldung beim Dozenten
Inhalt:	Über die Tätigkeit der am 5. Mai 1933 etablierten Staatspolizeistelle Trier war bis vor einigen Jahren nur wenig bekannt, da geschlossene Aktenbestände, die Auskunft über ihre Geschichte hätten geben können, nahezu vollständig fehlten. Ein Versuch, Details über die regionalen NS-Verfolgungsinstanzen im Rahmen der in den 1980er Jahren vorgelegten Trierer Stadtgeschichte zu ermitteln, scheiterte an der schlechten Quellenlage. Der Umzug der Staatsanwaltschaft Trier im Herbst 2011 in das ehemalige Reichsbahndirektionsgebäude war schließlich der Anlass, der zur Einrichtung eines studentischen Forschungsprojekts

	an der Universität Trier führte. Der damalige Leitende Oberstaatsanwalt, Dr. Jürgen Brauer, initiierte die Forschungen, da es ihm notwendig erschien, sich mit der Geschichte des Gebäudes auseinanderzusetzen, in dem von Herbst 1935 bis Ende 1944 auch die Staatspolizeistelle Trier untergebracht war. Seit 2012 beschäftigen sich Studierende des Fachs Geschichte in ihren Abschlussarbeiten mit Teilaspekten der Geschichte der Gestapo Trier. Bisher wurden mehr als 40 Archive weltweit konsultiert und so 30 Studien realisiert. Die Ergebnisse wurden der interessierten Öffentlichkeit in zwei Ausstellungen, einem Sammelband, diversen Einzelveröffentlichungen sowie zahlreichen Vorträgen präsentiert. Das Kolloquium dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch der Projektbeteiligten sowie der Vorbereitung diverser Aktivitäten. Weitere Informationen auf der Projekt-Homepage sowie der Facebook-Seite: https://www.uni-trier.de/index.php?id=54259 https://www.facebook.com/forschungsprojekt.trier/
Literatur:	Reinhard Bollmus: Trier und der Nationalsozialismus 1925-1945, in: Kurt Düwell/Franz Irsigler (Hg.), Trier in der Neuzeit (2000 Jahre Trier, Bd. 3), Trier 1988, S. 517-589. Carsten Dams/Michael Stolle: Die Gestapo. Herrschaft und Terror im Dritten Reich, 4. Aufl., München 2017 (2008). Gestapo-Terror in Luxemburg. Verwaltung, Überwachung, Unterdrückung / La terreur de la Gestapo au Luxembourg. Administration, surveillance, répression, Ausstellungskatalog Musée national de la Résistance Esch-sur-Alzette, mit Texten von Paul Dostert, Thomas Grotum,

	Katharina Klasen, Roland Laich, Katrin Raabe, Frank Schroeder, Jill Steinmetz und Daniel Thilman. Luxemburg 2015. Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier. Beiträge zur Geschichte einer regionalen Verfolgungsbehörde (Gestapo - Herrschaft - Terror. Studien zum nationalsozialistischen Sicherheitsapparat, Bd. 1), Köln/Weimar/Wien 2018. Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier in der Christophstraße 1. Eine Ausstellung, Trier 2014. Gerhard Paul/Klaus-Michael Mallmann (Hg.): Die Gestapo. Mythos und Realität, Darmstadt 2003. Thomas Zuche (Hg.): Stattführer. Trier im Nationalsozialismus, 3. Aufl. Trier 2005.